



JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE Breslau

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig, Bezugspreis 48 Pfg. viertelj. zuzügl. 12 Pfg. Postbestellgeld.
Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8spaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion:
Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1,
Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 231 75. — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten
des Reichsministers f. Volksaufklärung
und Propaganda betr. Überwachung
der geistl. u. kulturell tätigen Juden
im deutschen Reichsgebiet.

15. Jahrgang

25. April 1938

Nr. 8

Der Haushalt der Synagogen-Gemeinde

Sitzungen der Gemeindevertretung vom 7. und 12. April 1938.

Nach einer Pause von fast 3 Monaten ist die Gemeindevertretung kurz hintereinander zu 2 Sitzungen zusammengetreten.

Wir haben heute den vierten Nummer den Wortlaut der Erklärung veröffentlicht, die der Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Stadtrat a. D. L. e. k. in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 7. April anläßlich des Inkrafttretens des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28. März 1938 abgegeben hat.

Nach Entgegennahme dieser Erklärung teilt der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Rechtsanwalt Rosenthal, mit, das an Stelle des verstorbenen Gemeindevorstehers Heimann Daniel Herr Feilchenfeld (kons.) und an Stelle des in den Gemeindevorstand gewählten Herrn Tauber Herr Martin Frankel (Vpt.) als ständige Gemeindevorsteher einberufen worden sind. Für den infolge seiner Wahl zum Vorsteher aus dem Kultusausschuß II ausgeschiedenen Rechtsanwalt Dr. Staub ist Rechtsanwalt Rosenthal (Vpt.) in diesen Ausschuß gewählt worden.

Ein Antrag Hadda - Dr. Hirschfeld (Vpt.) wünscht, daß neben der Lehrwerkstatt für Feinmechanik auch eine solche für Schlosserei eingerichtet und daß zu den Beratungen hierüber als Sachverständige zwei Handwerker hinzugezogen würden. In Vertretung des Jugenddezernenten erwidert Herr Tauber, daß der Vorstand die Frage der Hinzuziehung zweier sachkundiger Handwerker alsbald prüfen werde. Die Einrichtung einer Lehrwerkstatt für Schlosserei werde jedoch voraussichtlich nicht in Betracht kommen. Nachdem noch die Herren Grünberg (Vpt.) und Dr. Rosenstein (lib.) den Vorstand gebeten haben, die Wünsche der Antragsteller gründlich zu prüfen, stellt Rechtsanwalt Rosenthal fest, daß hierüber Einigkeit bestehe.

Der Haushaltsplan der M. S. Leipziger-Stiftung für 1938/39 wird gemäß dem Antrage der Berichterstatter Dr. Glinka (kons.) genehmigt. Überschreitungen in den Etats der Allgemeinen Fürsorge, der Jugendfürsorge und der Beratungsstelle im abgelaufenen Verwaltungsjahre im Gesamtbetrage von etwa 26.300 RM werden nach dem Vorschlage des Herrn Dr. Polke (Vpt.) gebilligt.

Der Gewähr ein innerhalb 3 Jahren rückzahlbaren zinslosen Darlehens von 750 RM an die Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild“, das zur Instandsetzung der Turnhalle verwendet werden soll, stimmt die Versammlung nach dem Bericht des Herrn Gadziel (lib.) zu.

Ueber ein Treuhänderabkommen zwischen dem Vorstand der Synagogen-Gemeinde und der Israelitischen Krankenverpflegung-Anstalt, das die Sicherstellung der Ansprüche einiger Inassen der Altersheim und eines bestimmten Kreises von Verwaltungs- und Wirtschaftsbeamten, Schwestern und Primärärzten der JKVA. gegen diese zum Gegenstande hat, berichtet Herr Dr. Rosenstein (lib.). Dr. Polke (Vpt.) bittet, zur Klärung verschiedener Fragen einen Interzessionsausschuß zu bilden. Der Rat a. D. Mandowsky hält dies für überflüssig, auch Dr. Rosenstein ist für alsbaldige Annahme der Vorstandsvorlage. Herr Waldstein (Vpt.) schließt sich dem Antrage des Herrn Dr. Polke an. Dr. Rechnitz schlägt vor, wenn eine Kommission bestellt werden sollte, sie zu ermächtigen, den Vertragsabschuß zustimmend zu begutachten, falls mit den Änderungen, die sie für erforderlich hält. Die Versammlung wählt mit dieser Maßgabe einen Ausschuß, bestehend aus den Gemeindevorstehern Gins (lib.), Rechtsanwalt Spitz (lib.) und Rechtsanwalt Dr. Polke (Vpt.).

Von den Anstellungsgrundsätzen, die der Vorstand beschlossen hat, nimmt die Gemeindevertretung Kenntnis. Frau Mößler (Vpt.) begründet ihre Aufstellung, sie sollen nicht nur für die Gemeinde selbst, sondern auch für die von ihr subventionierten Organisationen gelten.

Durch Erlaß des Preussischen Staatsministeriums ist der Erbeinsetzung der Synagogen-Gemeinde Breslau durch den am 22. Dezember 1936 verstorbenen Dr. Alfred Gallinek die Staatsgewalt mit der Aufg. u. Schul-, Umschlungs- und Auswanderungszwecken verwendet wird.

★

Die Sitzung vom 12. April 1938 ist vornehmlich der Verabschiedung des Haushaltsplans für das Verwaltungsjahr 1938/39 gewidmet.

Rechtsanwalt Rosenthal weist darauf hin, daß der vorliegende Entwurf das Ergebnis eingehender Beratungen eines aus Vorstehern und Gemeindevorstehern zusammengesetzten Ausschußes ist, der eine überaus umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit geleistet habe.

Der Finanzdezernent des Vorstandes, Obermagistratsrat a. D. Dr. Guttman, hebt einleitend als für die Gemeinde wichtige Ereignisse im abgelaufenen Verwaltungsjahre die Inangriffnahme des Baues weiterer 22 Wohnungen der Oesterreicher-Stiftung im vergangenen Herbst, den Kauf des Grundstücks, der noch der behördlichen Bestätigung bedarf, und die Erteilung der ministeriellen Genehmigung zur Annahme der Dr.

Gallinek'schen Erbschaft hervor. — Die Zahl der Gemeindeglieder hat sich weiter auf etwa 16.600 am Ende des Jahres 1937 vermindert. Im letzten Jahre sind 720 Gemeindeglieder ausgewandert, davon 133 nach Palästina. Die Zahl der Todesfälle betrug 408, die der Geburten 125.

Der Haushaltsplan 1938/39 sieht einen Gesamtsatzung von 1.182.000 RM vor. Das sind 132.000 RM mehr als im Vorjahre. Von dem Zuschußbedarf entfallen 435.000 RM auf das Fürsorgewesen einschl. der Jugendfürsorge und der Beratungsstelle, die insbesondere auch die Berufsausbildung und Auswanderung betreffen und 151.000 RM auf Schulzwecke. Der Fürsorge-Etat erfordert 264.000 RM mehr, als im Haushaltsplan für 1934/35 vorgesehen war. Von den 132.000 RM, um die der Gesamtat gegenüber dem Vorjahre gestiegen ist, entfallen 64.000 RM auf das Fürsorgewesen. Sowohl die allgemeinen Unterstützungsmittel als auch die Ansätze für Gesundheitsfürsorge, Berufsausbildung und Umschichtung sowie Auswanderung und die Beihilfen für die Israelitische Krankenverpflegungs-Anstalt, das Schwesterheim, die Waisenanstalt und an Jugend- und Sportverbände müssen erhöht werden. — Der Barzuschuß an den Alten Jüdischen Schülverein, für die Volkshochschule Redigerplatz und Wallstraße mußte um 19.400 RM erhöht, der an den Neuen Jüdischen Schülverein für die Angerschule konnte um 3800 RM ermäßigt werden. — In der Allgemeinen Verwaltung ist ein Mehrbedarf von 23.000 RM zu verzeichnen, der sich im wesentlichen aus einer Erhöhung der Beiträge an die Reichsvertretung und den Preussischen Landesverband mit 9200 RM und aus erhöhten Subventionen an verschiedene andere Institutionen ergibt.

Um die gestiegenen Anforderungen erfüllen zu können, habe der Ausschuß die Erhöhung des Zuschlages zur Reichseinkommensteuer von 25% auf 28% vorgeschlagen, jedoch mit zwei wichtigen Einschränkungen.

Denjenigen Gemeindegliedern, welchen nach der früheren Rechtslage Kinderermäßigungen zugestanden hätten, soll der Zuschlag zur Einkommensteuer auf Antrag so berechnet werden, als ob die Einkommensteuer unter Berücksichtigung der Kinderermäßigung festgesetzt worden wäre. Diese Vergünstigung soll aber nur für Kinder gelten, die einer Synagogen-Gemeinde angehören. — Für diejenigen Gemeindeglieder, deren steuerpflichtiges Einkommen 6250 RM nicht übersteigt, wird der Zuschlag zur Einkommensteuer um ein Zehntel, also auf 25,2% ermäßigt.

Dr. Guttman bezieht ziffernmäßig, in welche außerordentlichem Umfange der Zuschußbedarf gegenüber der Vorkriegszeit, aber auch noch in den letzten Jahren gestiegen sei. Der hohen Aufg. diese großen Mittel aufzubringen und mit ihnen zur Erfüllung der wichtigsten Bedürfnisse beizutragen, werde man nur dann einigermaßen gerecht werden können, wenn in der Gemeinde Einigkeit herrsche.

Rechtsanwalt Rosenthal dankt Herrn Dr. Guttman und schließt sich seinem Appell zur Einigkeit an.

Herr Gins (lib.) betont, daß die Beschlußfassung über den Haushaltsplan eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeindevertretung sei. Der vorliegende Entwurf bringe die Absicht der Gemeindegörperschaften zum Ausdruck, den Aufgaben der Gemeinde auch weiterhin gerecht zu werden. Zu begreifen sei die reichliche Dotierung des Fürsorgewesens. Herr Gins hat, kleinliche Erörterungen zu vermeiden und den Haushaltsplan, so wie er vorgelegt worden ist, anzunehmen und den Vorstand zu ermächtigen, kleine Abänderungen vorzunehmen, wenn dies notwendig werden sollte.

Herr Feilchenfeld (kons.) erklärt namens seiner Freunde, daß sie bereit seien, den Etat unverändert anzunehmen.

Dr. Polke (Vpt.) betont, daß auch die Jüdische Volkspartei beschlossen habe, den Haushaltsplan ohne Änderungen anzunehmen. Das bedeute jedoch nicht, daß sie mit ihm in allen Punkten einverstanden sei. Durch den Weiterbau der Oesterreicher-Stiftung würden mit erheblichem Geldaufwand nur relativ wenig Wohnungen geschaffen. Die Verhältnisse bei der Israelitischen Krankenverpflegungs-Anstalt seien noch immer durchaus unbefriedigend. Dr. Polke verliest eine Resolution, die die Auffassung der Jüdischen Volkspartei zum Ausdruck bringt, daß die Belastung, die die Aufrechterhaltung des Krankenhauses in dem bisherigen Rahmen erfordere, für die Gemeinde auf die Dauer untragbar sei. Weitere Sparmaßnahmen seien notwendig. Darüber hinaus müsse das Krankenhaus der jetzigen und

Redaktionsschluß für Nr. 9 v. 10. 5. 38
Montag, 2. Mai
Anzeigenschluß:
Mittwoch, 4. Mai (mittags 12 Uhr)

der zu erwartenden jüdischen Belegungsziffer angepaßt werden. Wenn der Subventionserhöhung diesmal nicht zugestimmt werde, so geschehe dies unter dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß die künftige Bewilligung von Beihilfen von der Bereitwilligkeit des Vorstandes der JKA, abhängig gemacht werden müsse, sich den Weisungen eines zur Planung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen von der Gemeinde einzusetzenden Ausschusses zu fügen. Im Verlauf seiner Ausführungen weist Herr Dr. Polke auf den großen Aufschwung des Wahlkomplexes hin. Die Synagogenbeitragsverhöhung befürworte auch die jüdische Volkspartei, zumal die kleineren Einkommen geschont würden. Er wünscht lediglich eine formelle Änderung eines Punktes des Umlagebeschlusses und beantragt zu beschließen, daß wesentliche Abweichungen vom Etat der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen.

Herr Hadda (Wpt.) stimmt namens der Wirtschaftspartei dem Etatsentwurf zu.

Herr Pollack (lib.) sieht es im Gegensatz zu Dr. Polke als eine besondere Leistung der Synagogen-Gemeinde an, daß die Häuser der Oestreicher-Stiftung, in denen vorwiegend Kriegsofer und Kinderreife Wohnungen fanden, errichtet worden seien. Dr. Rosenstein (lib.) wendet sich gleichfalls gegen die Ausführungen des Herrn Dr. Polke, die im Präsidium der Gemeindevertretung getroffenen Vereinbarungen über die Art der Etatdebate nicht entsprächen. Der Antrag zu beschließen, daß wesentliche Abweichungen vom Etat der Genehmigung der Gemeindevertretung bedürfen, stimmt er mit dem Bemerkern zu, daß es sich hierbei nicht um einen Antrag von Herrn Dr. Polke, sondern um einen gemeinsamen Antrag sämtlicher Fraktionen handle.

Nunmehr werde die einzelnen Etatkapitel behandelt. Es berichtet Herr Hadda (Wpt.) über Grundstücke und Jugendheim. Herr Grünberg (Vpt.) über allgemeine Fürsorge und Jugendfürsorge, Rechtsanwalt Rosenthal (Vpt.) über die Beratungsstelle, Herr Waldstein (Vpt.) über die Religionsunterrichts-Anstalt I, Dr. Rosenstein (lib.) über die Religionsunterrichts-Anstalt II, Dr. Polke (Vpt.) über JKA Unterricht an anderen Lehranstalten, Herr Feilchenfeld (kons.) über Bücherei, Lesehalle und Archiv, die Herren Dr. Polke und Waldstein über die Synagogen und weiteren Gottesdienste, Dr. Polke über das Ritualwesen und die Badeanstalt, Herr Feilchenfeld über Bestattungswesen und Grabpflege, Herr Waldstein über die Allgemeine Verwaltung und Generalkonsul Smoschew (lib.) über die Finanzverwaltung.

Daraufhin wird der Haushaltsplan im ganzen einstimmig angenommen.

Der Umlagebeschuß wird gleichfalls mit der Maßgabe genehmigt, daß der Vorstand ermächtigt wird, seine Fassung, soweit er es für erforderlich hält, zu ändern, ohne daß die Belastung der einzelnen Beitragspflichtigen hierdurch eine erhebliche Veränderung erfahren darf.

Einstimmig angenommen wird auch der Antrag, daß wesentliche Abänderungen des Etats der Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen.

Eine Vorlage, die die Vornahme verschiedener Rückstellungen für Beihilfen und andere Zwecke vorsieht, über deren Gewährung endgültig anläßlich des Rechnungsschlusses 1937/38 beschlossen werden soll, wird angenommen.

Gemäß dem von Dr. Staub begründeten Antrage des Gemeindevorstandes wird dieser ermächtigt, bei der Reichsvertretung, Abteilung Wirtschaftshilfe, C-Kredite zur Gewährung ungesicherter Darlehen bis zum Gesamtbetrage von 20.000 RM im Jahre 1938 aufzunehmen.

Rechtsanwalt Rosenthal teilt mit, daß Herr Dr. Guttmann sein Vorstandsamt mit Rücksicht auf seine Tätigkeit bei der JKA verläßt. Er dankt ihm namens der Gemeindevertretung für seine aufopfernde Arbeit, die allseitig anerkannt werde. Die Gemeindevertretung bedauere sein Ausscheiden und hoffe, daß er seine Arbeitskraft an anderer Stelle zum Wohle der Gemeinde verwenden werde. Rechtsanwalt Rosenthal dankt ferner Herrn Strauß besonders dafür, daß ihm seine Verstandenen habe, stets ausgiebig zu wirken und Gegensätze zu überbrücken.

Dr. Guttmann erwidert, daß ihn die anerkennenden Worte des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und das Vertrauen, das ihm entgegengebracht worden sei, tief berührt hätten. Seine Arbeit im Dienste der Gemeinde werde er stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadtrat Leß widmet seinen besonderen Dank den Beamten und Angestellten der Gemeinde für ihre unermüdete Arbeit und dankt Rechtsanwalt Rosenthal für die ausgezeichnete Art, in der er verbindlich und über den Parteien stehend sein Amt führe.

Als Nachfolger für Herrn Dr. Guttmann wird auf Vorschlag von Herrn Dr. Rosenstein (lib.) Herr Landgerichtsrat a. D. Dr. Georg Kohn zum Vorsteher gewählt.

Zur Neuordnung des jüdischen Gemeindegewesens

Aufruf der Reichsvertretung der Juden in Deutschland

Die Reichsvertretung der Juden in Deutschland, gez. Dr. Baed, erläßt zur Neuordnung des jüdischen Gemeindegewesens in Deutschland folgenden Aufruf:

„Durch das Reichsgesetz über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen vom 28. März 1938 ist bestimmt, daß die jüdischen Synagogengemeinden und ihre Verbände die Stellung als Körperschaften des öffentlichen Rechts verlieren. Sie tragen fortan den Charakter rechtsfähiger Vereine des bürgerlichen Rechts. Durch dieses Maßnahme wird die Stellung der Gemeindeglieder zu den jüdischen Synagogengemeinden, der sie angehören, nicht berührt. Ihre Verpflichtungen gegenüber ihrer Gemeinde bestehen unverändert fort. Im Rahmen der neuen Form verbindet das gleiche rechtliche und sittliche Band die Gemeinde und ihre Mitglieder.“

Unverändert werden die jüdischen Kultusvereinigungen und ihre Verbände als privatrechtliche Körperschaften sich weiterhin ihrer Aufgabe der kulturellen und sozialen Betreuung ihrer Mitglieder widmen. Unverändert besteht die rechtliche und sittliche Pflicht jedes Gemeindegliedes, durch finanzielle Leistungen und durch Teilnahme an Gemeindegliedern wirtschaftlich und moralisch der Gemeinde und den Einrichtungen der jüdischen Gemeinschaft zu dienen.“

Jüdische Filmarbeit in Deutschland

Gemäß einem Erlaß des Reichministers für Volksaufklärung und Propaganda (Sj. 745/5. 2. 38/1) ist die Errichtung eines Institutes für

jüdische Filmarbeit genehmigt wurden für „die Herstellung, den Verleih und die Vorführung jüdischer Filme in Deutschland, und zwar

1. auswandlungsfördernd,
2. palästinaeisch-kulturelle,
3. Spielfilme rein jüdischen Charakters mit ausschließlich jüdischen Darstellern.“

Als ersten Film wird das Jüdische Filminstitut den großen jüdischen Spielfilm „Idol mit Eid“ am 3. Mai im Saal der jüdischen Kulturbundes Berlin herausbringen. Dieser Film lief monatlang mit außerordentlichem Erfolg in New York, Paris, Warschau und London.

Die Kameradenwinterspeisung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Breslau

Der Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Ortsgruppe Breslau, teilt mit: Die Kameradenwinterspeisung 1937/38 hat nunmehr ihre Pforten geschlossen. Dieses große soziale Werk wurde im Jahre 1937 von unsern Kameraden und Ehrenmitglied Willi Simmenauer ins Leben gerufen und nach dessen Wegzug aus Breslau von unsern Kameraden Dr. Martin Fischer und seiner Gattin weitergeführt. Im Durchschnitt speisten täglich 250 Personen zum Preise von 10 Pf. Die ausgegebenen Meistaportionen schwankten in den einzelnen Winterspeisungsjahren zwischen 27 600 und 31 800 Portionen.

Die gewaltige Arbeit konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer geleistet werden. Das Essen erforderte ungemein auf die einzelne Portion einen nicht unbedeutenden Zuschuß. Es ist uns jedoch gelungen, die Speisung schon das fünfte Jahr für unsere Kriegsspieler, Kameraden und ihre Familienmitglieder, aber auch für Bedürftige, die uns von der Syn.-Gem. genannt wurden, durchzuführen, weil die fast durchweg ehrenamtliche Tätigkeit unserer Helfer die Regiekosten auf ein Mindestmaß beschränkte. Dank dem Opferwillen unserer Kameraden und hilfsbereiten Kunden sind wir also im allgemeinen die Speisung aus eigenen materiellen Kräften durchhalten. Schwierigkeiten gab es lediglich am Anfang der letztjährigen Speisung, da wir gezwungen waren, uns neue Räume zu mieten und einzurichten. Die Kosten für die neuen großen Oefen usw. konnten wir nicht allein tragen und mußten daher eine Beihilfe der Synagogengemeinde für diesen Zweck in Anspruch nehmen. Im Dezember erkrankte die für die Kameradenwinterspeisung seit Jahren treuschaufende Frau Rose Fischer so schwer, daß an eine Wiederaufnahme ihrer leitenden Tätigkeit für abschbare Zeit nicht zu denken war. Dadurch, daß die Gattin unseres Vorstandsmitgliedes, Kam. Dr. Staub, Frau Dora Staub, selbst in die Bresche sprang, konnte das große soziale Werk der Ortsgruppe Breslau auch im fünften Winter programmäßig zu Ende geführt werden.

An dieser Stelle sei allen unsern Kameraden und Freunden und insbesondere unseren Helfern herzlichst Dank gesagt für ihren Opferwillen und ihre treue Mitarbeit.

Meine seit 77 Jahren bestehende Damen-Mäntel- und Kleider-Fabrik zeigt jetzt besonders schöne, aparte und preiswerte Frühjahrs- u. Sommer-Modelle. Ich bitte meine langjährigen, treuen Kunden, sich unverbindlich die überaus reichhaltige Auswahl vorlegen zu lassen.

Louis Lerdy jr

Damen-Mäntel und Kleider-Fabrik

Ring 39-40

Albrechtstraße 3

Seit 1861

Geschäftsjubiläum. Die Maler-Firma Bruno Lehr, früher Felix Simmenauer, Tschannenstraße 20, kann im April 1938 auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Aus dem jüdischen Kunstleben in Breslau

Dr. Singer über das Orchester des Jüdischen Musikvereins Breslau

Der Leiter des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland gibt für das am 5. Mai stattfindende Konzert folgende Geleitworte:

„Ich habe gelegentlich der Vorbereitung und Leitung des 6. Abonnementskonzertes des Orchesters des Jüdischen Musikvereins Breslau genau kennengelernt. Es war zunächst ein sich-Behörden, dann ein gegenseitiges Gefallen, zuletzt und vor allem ein ungetriggtes, eifriges, feuriges und leidenschaftliches Arbeiten an heiliger Sache. Die Funken sprühten, und es sah schon manchmal aus, als wollte der Dirigent, die Musikanten absolut quälen. Aber bald haben alle (fast hundstündig) alle, ein, daß ohne die sorgfältigste, oft langweilige Detailarbeit ein Großes nicht gelingen kann. Der Griff nach der g-moll-Sinfonie von Mozart und dem Chopinschen Klavier-Konzert gelang unerwartet gut, und im Händelschen Concerto grosso konnten die Streicher ihre große Musikalität und technische Gewandtheit unter Beweis stellen. In drei Wochen hatten wir, mein Freund Berthold Sander und ich, 11 mal 3-4 Stunden Probenarbeit geleistet. Das bedeutet schon für ein Berufsorchester eine Strapaze, geschweige denn für Menschen, die im Nebenberuf geigen oder blasen. Erstaunlich, welche rhythmische Straffheit und klangliche Differenziertheit erreicht wurden!“

Nun soll dieses letzte Abonnementskonzert dieser Spielzeit unter Sanders Leitung noch einmal zeigen, daß auch technisch und klanglich ausgereifteste Werke gelingen, ja, daß sie erlebnishaft gestaltet werden können. Wir lieben von Berlin aus dazu ein paar Bläser zur Unterstützung. Aber auch einige Bläser machen noch kein Orchester: die wesentliche Arbeit wird das Orchester des Jüdischen Musikvereins selber schaffen. Und ohne dürfte dann ein Fanal sein, ein Weckruf an die Säugigen und ein Dank für die unentwegt Treuen in der Gefolgschaft! Und die Orchesterleiter sollen wissen: sie haben Großes geleistet — wir werden ihnen helfen, so oft und so weitgehend wie können.“ Kurt Singer.

Der Aufbau einer neuen Existenz

hängt wesentlich von Ihrem Gesundheitszustand ab. Achten Sie sehr darauf, daß Ihre Füße intakt sind.

Ihre Füße sind viel mehr wert

wenn Sie unsere erprobten Gesundheitsschuhe tragen und wenn Sie sich bei uns 1 Paar der berühmten Dr. Lottmann-Einlagen anfertigen lassen. Wir haben schon viele geholfen. Versuchen Sie es auch.

SCHUH-HERZ, Blücherplatz 4.

Konzerte für die Jüdische Winterhilfe

Der Jüdischen Winterhilfe verdanken wir einen der anregendsten Abende, die bisher dem jüdischen Lied eingeräumt wurden. Hersch Friedman und Kantor Lachmann hatten es unternommen, eine Anzahl jener Jargonenlieder, die nun längst jüdisches Allgemeingut geworden sind, nach der Art des „ostjüdischen Bilderbogens“ zu inszenieren. Wenn es auf dem Podium auch recht brennt war, — die Wirkung, die von den kostümierten Gestalten und mehr noch von ihrer schönen gesanglichen Leistung ausging, hätte nicht überzeugender sein können. Das Beste,

auch an charakteristischer Mimik, bot Friedmann im „Chason oif Schabbes“. Bereichert wurde das Programm durch palästinensische Lieder, die Ruth Hennig mit warmer Empfindung vortrug. Anemarie Loewes Begleitungen zeugten von gründlicher Kenntnis der Materie. Die verbindenden Worte von Rabbiner Dr. Geld formten sich unversehens zur geist- und humorvollen Conference. Martin Hausdorff.

Lotte Schoeps (Rogosinski), den Breslauer Musikfreunden als Kammermusikspielerin vorteilhaft bekannt, fand Gelegenheit, diesmal in exponierter Stellung als Beherrscherin des Klavierparts in Chopins spirituellem Klavierkonzert (e-moll) ihr respektables Können unter Beweis zu stellen. Gerade dieses Werk erheischt nicht nur eine zur Meisterschaft ausgereifte Technik, sondern auch feinste Empfindung und einen Anschlag, der im Kraftvollen, wie im Zarten immer den schönsten Ton aus dem Instrument zieht. Die schwärmerische Gefühlwelt Chopins steht allerdings nicht immer im Einklang mit der etwas kühleren Natur der Künstlerin. Ein Schoß warmen Impulses bliebe zu wünschen, um das Fluidum musikalischer Erregung in den Hörer überströmen zu machen. Gelänge der Künstlerin auch noch die Befreiung von den Fesseln der Notenvorlage, so wäre für die Entfaltung der Innerlichkeit zu freiem Ausdruck viel, wenn nicht alles gewonnen. Immerhin: die Darbietung im Ganzen bot eine den starken Beifall rechtfertigende, künstlerisch ausgiebige Leistung. Zeigte sich hier das Orchester des Jüdischen Musikvereins dank der umsichtigen Führung Berthold Sanders als treuer Weggenosse der Solistin, so verdient es für Tschakowskys viersätige „Serenade für Streichorchester“ ein Extralob. Es wäre töricht, mit dem an ein Berufsorchester zu legenden Maßstab zu wägen. Um so anerkennenswerter ist Sanders von starkem Arbeitswillen zeugende erfolgreiche Vorarbeit, die in der „Elegie“ und in dem von Kosakenblut durchtränkten „Rondo-Finale“ besonders reiche Früchte trug. Sein suggestiver Einfluß und mitförderndes Temperament verlich auch Bizets „Carmen-Suite“ Feuer und Schwung. Entspräche nur dem künstlerischen auch der materielle Erfolg zum Besten des Jüdischen Winterhilfswerks! Egon Poliak.

Sonatenabend

Den heute für uns seltenen Genuß eines Kammermusikabends brachte das jüngste Sonderkonzert des Musikvereins: die Pianistin Irene Tintner (Weissenberg) und der Geiger Dr. Kurt Tintner spielten Corellis „La Pollia“ sowie Sonaten von Händel (D-dur), Mozart (K.V. 296) und Franck. Ein solches Programm setzt nicht nur eine voll ausgereifte Technik, sondern auch sicherste Beherrschung des Stils der drei wichtigsten musikalischen Epochen (Barock, Wiener Schule, Romantik) und nicht zuletzt eine enorme Kraft der Nachgestaltung voraus. Daß diese Forderungen erfüllt waren, ist bei der ursprünglichen Begabung und dem rastlosen Fleiß des Ehepaares Tintner nicht zu verwundern. Der Klavierpart leuchtete, zumal bei César Franck, mit aller nur denkbaren Farbigkeit auf; von absoluter Reinheit und echter Kultur war die Tongebung des Geigers. Wohl spürte man ihn und wieder ein gewisses Überwiegen der künstlerischen Persönlichkeit der Pianistin, das übrigens schon durch den großen zeitlichen Unterschied in der Ausbildung zu erklären ist; aber auf den Gesamteindruck des fein geschaffenen Ensemblespiels hatte es nicht den geringsten Einfluß. Denn zwischen beiden Musikzierenden bestand jene innige seelische Übereinstimmung, wie sie nur jahrelange gemeinschaftliche Kunstpflege er-

Zur Kur nach

MARIENBAD

(Tschechoslowakei)

wie in den früheren Jahren

Natürliche Kohlensäurebäder — Stahl-, Gas- und Eisenmineralmoorbäder — Trink- und Badekuren

Ab 1. Mai Devisenzuteilung: 350 RM ohne ärztliches Attest. 500 RM gegen ärztliches Attest pro Person u. Kalendermonat.

Brunnen und Bäder sind eröffnet!

Prospekte und Auskünfte durch den Stadtrat Marienbad und alle Haupt- und Zweigstellen der Reisebüros der Hamburg-Amerika-Linie.

UHREN-RIESENFELD

Sadowastr. 36, hpt. (kein Laden) / Tel. 32400

Uhren - Gold- und Silberwaren
Eigene Reparatur-Werkstatt

Seidenstoffe

Wollstoffe

Waschstoffe

In großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Kosterlitz & Lissner

Breslau, Reuschestraße 1

Zweckentsprechende Kleidung

**für Damen
und Kinder**

sowie Wäsche, Unterwäsche, Trikotsagen

zur

Auswanderung

In großer Auswahl vorrätig

Centawer

Schmiedebrücke 7-10

Spanier's Teppich-Haus
Reuschestraße 58 Schmiedebrücke 56

Amhold Rosenthal

Seit 1900 Breslau, Neue Schweidnitzer Straße 5
Uhren, Juwelen, Silberwaren

reichen kann. Der Erfolg des Abends war daher außerordentlich stark, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß er zu weiteren ersten Stufen anspornen wird. Lechafter Beifall bekundete dem Künstlerpaar die Sympathien seiner Zuhörer.

Martin Hausdorff.

Schülerkonzert

Positivste Eindrücke vermittelte ein Konzert fortgeschrittener Schüler der Pianistin Irene Fintner (Weissenberg) und des Geigers Dr. Kurt Fintner. Obwohl das sorgsam studierte und wieder durch Lampenfieber etwas beeinträchtigt wurde, spürte man doch, daß jeder einzelne seine Aufgabe zumindest technisch beherrschte. Alles war hier sicher und gewissenhaft erarbeitet, nirgends fand sich eine Uebersteigerung der Kräfte. Besonders stark schien der Sinn für besetzte Tongebung ausgeprägt zu sein. Bei den Klavierschülern Frank Amer, Gotsch Faldia, Eva Kohn und Marianne Skalla hörte man gerade in dieser Hinsicht schon recht ausgeglichene Leistungen. Wo zur manuellen auch eine beachtliche geistige Reife hinzutrat, wie bei Fritz Goldschmidt, Ernst Schaal und dem außerordentlich talentierten Peter Wallisch, da ergab sich ein erfreulich farbiges Musizieren. Mit den Geigern wurden gleichfalls sehr befriedigende Resultate erzielt. Gute Ansätze zu späterer Gestaltung verriet bereits die Vorträge Horst Gorchlisch und Rudolf Haddas. Viel Wärme lag in der Darstellung eines Adagios durch Gerhard Steinfeld, noch klarer aber zeigte sich der Unterrichtserfolg bei Max Hahn und der stilistisch immer gewandeneren Siddy Hausdorff. Als wertvoller pädagogischer Faktor ergab sich in Werken italienischer Meister, u. a. in einem Concerto grossi Gorchlisch, das Orchesterspiel; schon dieser Versuch deutete darauf hin, daß bei erster Arbeit etwas zu erreichen wäre. Von den Mitwirkenden verdienen Kate Schlesinger und Lilli Liebrecht Anerkennung. Irene Fintner (Weissenberg) begleitete ebenso feinführend wie umsichtig.

Konzert Ruth Hennig-Alfred Rosbach

Ein Sonderkonzert des Jüdischen Musikvereins brachte vor einiger Zeit — mit einem geschmackvoll zusammengestellten Programm von Liedern und Duetten — das Auftreten Ruth Hennigs und Alfred Rosbachs. Es zeigte sich, daß der stimmliche Fundus unserer heimischen Sängerin in letzter Zeit kaum eine wesentliche Veränderung erfahren hat, weder im Technischen noch in der Färbung. Das Organ klang wieder außerordentlich voll und warm, und erstaunlich war seine dynamische Biegsamkeit. Eine besonders starke Wirkung aber ging diesmal vom Vortrag aus, der seine besten Kräfte aus reifem Kunstverständnis schöpfte. Selbst in den gefühlsgeprägten Liedern von Tschadkowski und Radmannoff gab es nichts, was nicht bis in jede Faser geistig erfaßt und verarbeitet wäre.

Von allen Gesängen nichtliterarischer Art, die ich bisher von Rosbach hörte, waren die aus den Zyklen Schumanns („Dichterliebe“) und Mousorgskys („Lieder und Tänze des Todes“) ohne Zweifel der sicherste Prüfstein für sein Können. Durch ihre Wahl bewies er, daß es ihm mit der Kunst auch auf diesem Gebiet durchaus Ernst ist. Sein baritonaler Tenor, der für den Gesangsbereich der mittleren Stimmen geeignet ist, gab dem Sänger selbst erstrebte Tiefe und Mittellage sind kernig und von sehr sympathischer Klangfarbe, auffallend hell, im Forte sogar flach dagegen die isoliert wirkende Höhe. Intensiveres Decken und häufigere Anwendung der Voix mixte wird im physiologischen und ästhetischen Sinne zum Ziele führen: zur völligen Ausnützung aller gegebenen Resonanzmöglichkeiten. Die Aussprache hätte nicht korrekter sein können. Im übrigen spürte man, daß Rosbach tief in die Gemütswelt der Wort- und Tondichtungen eingedrungen ist; seine Darstellung war schlicht und stilgerecht, dabei aber doch auf gewisse Steigerungen bedacht. Im Duo mit Ruth Hennig ordnete sich singend alles (der meist führenden) Sopranstimme unter. Die Sänger erfreuten sich der sehr gewissenhaften Begleitung von Lotte Schoeps-Rogosinski.

Martin Hausdorff.

Händels „Samson“ im Jüdischen Musikverein

Diesmal brachte bereits das 7. Abonnementskonzert die große Chor-aufführung. Der „Samson“, den man in Breslau seit langem nicht mehr gehört hat, stammt aus jener Glanzzeit im Schaffen Händels, die von „Deborah“ bis zu „Jephtha“ reicht. Die Dichtung (nach Milton) besingt mit

Am Sonntag, den 1. und Montag, den 2. 5. bin ich in Breslau und nehme **Gesuche für 1. Hypotheken** (Alt- und Neubauten) entgegen. Vorlage kompl. Grundstückskontrollen erwünscht.

Alfred Rotholz

Dresden-A, Anlon-Graffstr. 17

Zu erreichen durch Telef. in Breslau 37932

Leder- u. Gummisohlen, Gummiputzlätze Schuhputz, Einlegesohlen, Fensterputzlätze sowie sämtliche Bedarfsartikel für Schuhmacher.

Lederhandlung A. M. Remak
Gegr. 1847 Kupferschmiedestr. 37 Tel. 57982

Aparté Knöpfe / Schneiderezutaten

Strümpfe, Unterwäsche, Handschuhe

— mod. Kleinigkeiten —

G. A. Opelt, Junkernstr. 18



PRIVATKURSE
REKLAMEKUNST
ARTUR SCHWARZ
MORI TZSTR. 33 - RUF 30557

Schöne Damenhüte

durch Eigenfabrikation
sicher billig
Prima Umarbeitungen,
Martha Cohn
Ring 47, I. Trauersseite.

Max Pfeffermann

vorm. Niederl. d. M. Pech A.-G.
Breslau, Junkernstraße 21
Telefon 270 93

Elektr. Heizkissen
Elektr. Inhalier-Apparate
Elektr. Lichtbügel
Künstl. Hörsenonen
Solluxlampen
Gummi-Wärmflaschen
Bandagen
Krankenpflege-Artikel
auch leihweise

Bazar

Albert Marcus
Ring 46 — Tel. 58303

Das Fadengeschäft für

Geschenke • Wirtschaftswaren • Spielwaren

Unreine Haut

beseitigt schnell **Matthias Gesichtswasser**
in Flaschen zu 60 Pfg. und 1.— RM.
Probieren Sie bitte auch meine **Dragee Zahnpasta**
in Tuben zu 20 Pfg., 28 und 50 Pfg.
und vor allem mein seit 60 Jahren bekanntes
Eau de Cologne in allen Flaschen
Drogenhaus am Sonnenplatz **Bruno Matthias**, Photodlg.
Gartenstraße 10 — Telefon 573 69
Alle Lieferungen frei Haus

D. SÜSSMANN

Inhaber Salo Prager
Herrenstoffe
Damenstoffe
Seiden
Futterstoffe
Qualitätswaren in großer Auswahl
— Reuschstraße Nr. 60/61 —

Für zahlungsfähige Käufer

alles Art gesucht.
Offerten erbeten:
Louis Grünberger
Vermögens- u. Treuh.-Verwalter,
Grund- u. Hypothek-Makler,
Breslau 13, Hohenzollernstr. 84.

Briefmarken

zu verkaufen,
J. Benjamin, Kronstädter Straße 17.

Für Wirtschaftsbetriebe

Dr. Alfred Hirschfeld
beratender Volkswirt
Breslau I, Ohlauer Straße 87
Telefon 630 02

Erste Hypotheken

können wir jetzt sehr günstig, auch
unkündbar mit Tilgung beschaffen.
Else und **Simon**, Makler, Optizstr. 10
Gerhart, Telefon Nr. 95719

Fachmann

u. u. u.
Teilhaber
für Hüherfarm.
Off. u. B W 1072 Exp. d. Zeitung.

Zinshäuser - Villen

Damno-Hypotheken
für seriöse Käufer mit hohen Anzah-
lungen gesucht durch
E. Sonnenfeld,
Moritzstraße 43, Telefon 532 41.

Kauft bei unseren
Interessanten!

Geldmann und Mitarbeiter

gesucht, 10—20 Mille, Veranlagung,
Kauf Textil, zw. Anbahnung, d. bühnerig,
Teilhab. u. Vergrößerung. Keine Sa-
nierung, absd. Sicherh. mind. 50%
d. Kapl. Gegenanteil, Schnell ent-
schlossene Reflikanten erb. Adr. un-
F 70 an die Expedition dieser Zeitung.

Zinshäuser

Im festen Auftrag mit kleineren,
sowie auch größeren Anzahlungen
in allen Stadtteilen nur Breslau
laufend zu kaufen gesucht.
Jeserski, Immobilien
Hohenzollernstr. 87, Tel. 815 71.

Haus- verwaltungen

übernimmt
Ludwig Fraenkel
Agneststr. 9 Tel. 33195

Suche für zahlungsfähige Käufer
Zinshäuser sowie Geschäfte jeder
Branchen: Ferner: Drucker mit Haus.
Objekte aller Art (auch teils abzugeben).
Paul Benjamin, Reichenbach (Eul),
Karlstraße 14, Telefon 2383.

Handwerker

sucht kleines Grundstück mit Einfahrt,
Werkstatt und Hofraum zu kaufen bei
Anzahlung von 2—3 Mille, Offerten u.
R 8 1000 an die Expedition d. Zeitung.

Seit 1892 bekanntes Fachgeschäft für

Seidenstoffe-Wollstoffe-Herrenstoffe

Hecht & Woll

BRESLAU
Ring 29

cipischer Breite das Schicksal des geblendeten Helden; es fehlt nicht an dramatischen Momenten, aber der überwiegende Teil ist doch einer gewissen subjektiven Lyrik vorbehalten. Händel ging bei der musikalischen Einkleidung des Stoffes den gleichen Weg, indem er, trotz sicherstem Blick für Spannungen und Höhepunkte, das ariose Element in den Vordergrund stellte. Selbst in dieser stark gekürzten Wiedergabe fiel dem Chor nur etwa ein Drittel der Gesamtaufgabe zu. Werner Sander hat sich wiederum sehr gründlich vorbereitet, was bei den dauernden Veränderungen im Sängerbestande wahrlich nicht leicht gewesen sein mag. Unbedingte Korrektheit im Technischen und wirkliche Klangkultur, von Anfang an die wesentlichsten Merkmale seiner Chorzerziehung, spürte man auch jetzt in reichem Maße; vor allem in dem grandiosen Doppelchor und dem fast unmittelbar folgenden „Im Donner komm“, dessen A-cappella-Teil besonders schön ausgefällt war. Nicht ebenbürtig war die Leistung des Orchesters, dessen Streichkörper zu schwach besetzt war und in bezug auf tonlichen Schöpfung und rhythmische Exaktheit manchen Wunsch offen ließ. Der Cembalo-part wurde gewandt, aber leider allzu dominiert am Klavier wiedergegeben. Bernhard Chrzelitzer (Berlin) sang den Samson. Sein baritonales Tenor ist ziemlich eng mensuriert; Tiefe und Höhe entsprachen nicht der kräftigen, sonoren Mittellage. Und doch gelang es ihm durch die stilistische Sicherheit seines Vortrages, die vom Meister so genial gezeichnete Gestalt uns nahezubringen. Für die Sopranpartie war Herta Pincow verpflichtet worden. Sie sang sie, bis auf die exponierten Teile, sehr gepflegt, nur mitunter zu weich für die Melodik Händels. Wilhelma Guttmann (Berlin) kennen wir längst als einen charakteristischen Gestalter; diesmal war er auch stimmlich glänzend disponiert, so daß eine prächtige Gesamtleistung zustande kam. Ueberraschend sind die Fortschritte, die Käthe B o r o w i c z seit ihrem letzten Auftreten zu verzeichnen hat. Die Stimme präsentiert sich nun als ein außerordentlich schöner, tragfähiger Altmezzo, dessen Volumen noch weiterer Steigerung fähig ist; der

Vortrag der Rezitative und Arien strömte Wärme und Edelmütigkeit des Gefühls aus. — Im ganzen ein erhebender, wertvoller Abend.

Martin Hausdorff.

Bei **RADIO-Anlagen** Erwin **Blumenfeld** fragen!
Kühlschränke, elektrische Geräte
Weidenstraße 5 Telefon Nr. 53515

Jüdischer Kulturbund, Breslau

Von Romeo bis Streichquartett, Revue in 14 Bildern von Willy Rosen und Max Ehrlich

Die im Berliner Jüdischen Kulturbund oft gespielte Max Ehrlich-Revue „Von Romeo bis Streichquartett“ konnte auch in Breslau beim jüdischen Publikum ihren Erfolg finden. Das Programm enthält als Kernstücke eine Parodie auf Romeo und Julia und den Einakter „Das Streichquartett“ von Gerö. Darum ranken sich Chansons, Sketchs, die beliebten „Gespielten Witze“ und andere Kleinkunst-Produktionen, vielleicht etwas zu reichhaltig, denn obwohl die Revue in flüchtigem Tempo abgewickelt wurde, dauerte die Aufführung über drei Stunden. Viele gute Einfälle bringen heitere Überraschungen, wie überhaupt zwangloser Humor

Ihren Umzug nach

Amerika, Afrika, Palästina

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingehen haben.

Siegfr. Gadler Gartenstr. 34
Telefon 81228

dem Ganzen die Prägung gibt. Willy Rosens Musik ist abwechslungsreich und temperamental.

Max Ehrlichs lebenswürdige Fröhlichkeit hatte wiederum Gelegenheit, sich reichlich zu betätigen und verdienten Beifall zu ernten. Höhepunkte des Abends bildeten auch zwei von Rosl Gerstel (Albady) gesungene, wie darstellend gleich vortrefflich zu Gehör gebrachte Songs „Ich hab es heut Nacht den Sternen erzählt“ (neuer Tango von Willy Rosen) und „In der Marschiller Hafenkneipe“. Ruth Lehnberg, Nora

PENSIONEN

In Berlin wohnen
Pension „Ise“
Kurfürstendamm 70 I, a. II.
Sto. 96 09 92

PENSION BERNHARD

Berlin, Pariser Str. 32, a. Olivaer Platz 92 03 81
Holt W. m. fleiß. warm u. kalt W.
Ersklassige Wiener Küche — Solide Preise

Freiburg i. Schl.

Angenehmen Dauer-Aufenthalt finden Erwachsene od. größere Kinder (auch in den Sommermonaten) bei einzelner Dame in gepf. netzkocherem Haushalt.
Frau Jenny Wolff, Nikolaistraße 5.

Pension für Schüler oder Lehrling
Hausehner, Lohrstr. 8/10, Ruf 58027.

Röstkaffee

in allen Preislagen
tägliche frische Röstung
für Wiederverkäufer u.
Großverbraucher.

Kaffee-Größtösteri

Rudolf **FABISCH**
Breslau, Freiburger Straße 26
Telefon 239 35.

Wir erneuern Ihre
alle Garderobe durch
Bügeln, Reinigen, Reparieren
zu d. bekannt billigen Preisen
Presto
Institut für Kleiderpflege
Gartenstr. 21, Ruf 25679

Kauft bei unseren Inverrenten!

Umzüge von Haus zu Haus

nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika,
Südafrika, Palästina u. anderen Ländern
sachgemäß und preiswert durch

Adolf Imbach & Co.

Breslau, Striegauer Straße 2

Telefon 55441/43

Kostenlose Beratung!



In meinem Heim

habe ich ein großes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit bester Verpflegung per bald abzugeben.
Helene Raschkow
Kürassierstraße 20, I. Tel. 836 95.

Familienheim

beste Wohnlage, mit allem Komfort hat per 1. 7. Leerzimmer für Dauermieter mit oder ohne Verpflegung, für Ehepaare od. Einzelpersonen abzugeben. Anfrag. unt. E T 100 an die Exp. d. Zeitg.

Hochparterre
3 sonn. Zimmer mit Etagenheizg., als Wohnung oder Büro,
II. Etage
4 sonn. Zimmer mit Etagenheizg. und Bad
II. Etage
4 sonn. Zimmer mit Bad
per Juli od. früh. zu vermieten
Agneststraße 9, II (Pfeiffer).

Pension Frau E. Juliusburger

Lotharinger Straße 13, I.
nahe Hindenburgplatz, sind 2 Leerzimmer mit guter reichl. Verpflegung für Ehepaare und Einzelperson für sof. auch spät, zu verm. Neu renov., eig. Gart. Guter Mittagstisch in und außer Haus.

1-2 gut möblierte oder Leerzimmer
mit all. Konf. u. best. Verpfl., ab f. 2-3 Pers. sehr preisw. abzug. Haas, Viktoriastraße 104b, I. Tel. 37040.

Jüd. Schüler (innen)

finden Adressen

Vollpension für 55,— Mk.

inkl. Wohnen, bester Verpflegung u. Betreuung, Besichtigung der Schularbeiten. Frau F. Neumann, Breslau, Gartenstr. 49, Telefon. 865 80.

Mittagstisch

in bekannter Gte in u. außer Haus
empfehl. **Pension Apt**
behördl. genehm. Kochlehr-Institut
Franz-Seldte (Höfchen) Platz 6

Vollpension

bestens renommirt, sucht noch einige Pensionäre (Schüler, Lehrlinge usw.) bei billigen Preisen. Allein-Zimmer m. Balkon ist abzugeben. Näh. bei Luft, Anderssonstraße 11, II. links.

Großes, sonnig. Vorderzimmer

mit voll. Pension mit od. zu vermieten.
Mittags-Tisch Ucko,
Viktoriastraße 104a. Telefon 392 02.

Schülerin (Jg. Mädch.)

Ein-stufige Pension
Dr. Sgallor, Augustastr. 64.

1 groß. sonn. Leerzimmer
per 1. April mit Voll- oder Teilpension zu vergeben.

Pension Frau Rose Apt,
Franz-Seldte (Höfchen) Platz Nr. 6.
Telefon 308 20.

Gaststätten, in denen man sich wohlfühlt

Haase-Quelle

Malers gute Stube
Kult. Will. Str. 15, Treffp. d. Gesellsch. Jed. Sonntag: kr. 5-Uhr-Tea, Kaffee 30 Pf., m. Geb. 60 Pf. Tel. 57533.

Leo Wolff

bekannt gute Küche

Tauentzienstr. 12, Ecke Anger

Konditorei Seelig

nur Karlsplatz 3

Menüs 1²⁵ Mk.

Die führende Gebäck-Konditorei in Breslau

Weihrauch, Rose Cohn, Hans Lipschütz, Fritz Tachauer, Bert Baer, Erich Wolf, Werner Baer, Alfred Neustadt bewährten sich als wertvolle Mitarbeiter Max Ehrlichs auf der Bühne, Werner Baer auch als Leiter des musikalischen Teils und gewandter Begleiter am Flügel, dem Alfred Neustadt Schlagzeug assistierte.

Die ideenreiche und recht gefällige Ausstattung hatte Heinz Con dell gestaltet, die Tänze Erich Bader einstudiert. Manfred Rosenfeld.

Seder-Feiern

Der Religiös-Liberale Verein der Synagogen-Gemeinde veranstaltete an beiden Abenden Sederfeiern in den Räumen des Restaurants Glogowski und der Mittelstandsküche. Am ersten Abend gab im großen Saal des Restaurants Glogowski Kantor Rosbach weihvoll den Seder, den er durch zahlreiche Erläuterungen zur Hagdada auch zu einer Quelle der Belehrung werden ließ. In ähnlicher Weise gestalteten die Sederfeiern Lehrer Davidsohn, der am ersten Abend im kleineren und am zweiten im großen Saal Glogowski wirkte und Rabbiner Dr. Halpersohn, der am zweiten Abend den Seder im kleineren Saale Glogowski gab. Am beiden Abenden nahmen insgesamt etwa 50 Personen an den Seder-Feiern des Vereins teil.

In der Mittelstandsküche veranstaltete ferner der Jüdisch-Konservative Gemeinde-Verein an beiden Abenden Seder-Feiern, die Herr Norbert Nathan gab. Auch diese Abende verliefen für die zahlreiche Teilnehmer-schaft anregend und erhebdend.

Synagogen-Weihe in Breslau

Die Landshut-Gemeinde hat die frühere Fuchs'sche Synagoge auf der Sonnenstraße übernommen und mit einem Fest-Gottesdienst am Sonntag, den 13. März, eröffnet. Dem tatkräftigen Bestreben der Herren Dr. Gluskinos und S. Wislicki vom Vorstand der Landshut-Gemeinde ist es zu verdanken, daß sich diese altertümliche Synagoge heute wieder in einem äußerlich schönen und feierlichen Gewande zeigen kann.

Herr Gemeinde-Rabbiner Wassermann dankte in seiner Weihe-Predigt besonders dem Kuratorium der Markus und Rosalie Fuchs'schen Familien-Stiftung, durch dessen Entgegenkommen es ermöglicht wurde, dieses alte Breslauer Gotteshaus seiner Bestimmung zu erhalten.

Die „Fuchsschul“ hatte am Tage vorher eine interne Abschlusfeier veranstaltet, bei welcher Herr Georg Liebes eine kleine Abschlusdrasha sprach und dem langjährigen Vorseher, Herrn Jacobowitz, den Dank für seine mühevollen Tätigkeit ausdrückte.

Automobile

Brüderstr. 21. Tel. 81224
Neue Automobile
Zubehör aller Marken.
Gebrauchte
Wagen reell und billig.



Autowäscherei

Einstellhalle, Lothringer Straße 11.
Telefon 806 50. Solide Preise.
Alfred Blumenthal.

Balatum, Tischlinoleum

Tischbalatum, Linoleum etc. billigst
G. FRIEDLÄNDER
Sonnenstraße 80, Ecke Trinitatstr.
Gegründet 1870.

Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphen-
straße 5, gegründet 1909. Bau-
Klempnerei, Bedachungs- und
Installationsgeschäft.
Telefon 583 21.

Beleuchtung

Lampen-Gertel
Jetzt Gartenstraße Nr. 40,
schrägüber dem Konzerthaus.
Telefon 51272

Berufskleidung

gut und preiswert bei
Adolf Malinowitzer
Klosterstraße 21
Telefon 609 55.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nöhl-Jah. Doris Hermann
Schuhbrücke 65, Tel. 67306. Doka-
lier- u. Waschanstalt. Annahme für
Farb- u. chem. Reinigung, Freie Ab-
hol- u. Lieferung. Schnell, gut, bill.

Drogen

Farben — Waschmittel — Bohner-
wasch — Foto
D. ROTHGIEßER
Sadovastraße 27. Ruf 881 94
Triebsa, das Parketreinigungs-Mittel

Drogen — Foto

Bruno Matthias
Drogen- u. Photohaus am Sonnen-
platz, Gartenstraße 10
Bekannt seit über 50 Jahren.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Post-Solde-Platz 7
Ecke Optizstraße — Telefon 846 29.
Drogen, Photo, Parfüm,
Wash- und Putzmittel.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei
Antonienstraße 24
Fernruf 50835

Drucksachen

Druckerei Katsky
Nikolaistraße 16/17
Telefon 244 68

Drucksachen

alter Art
A. Wellmann
Nikolaistraße 14
Ruf 571 64/65.

Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte,
Werkzeuge, Alles für d. Garten
Eisenhandlung Brandt
Friedr.-Wilh.-Str. 89, Tel. 280 36

Eisenwaren, Werkzeuge

Kochherde, Küchengeräte aller Art,
Auswanderausstattungen
H. Brauer & Sohn, Teichstr. 26,
Gegründet 1897.

Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen
und Apparaten
Fritz Schwarwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73.

Elektr. Anlagen

Lampen und Zubehör
GEORG FREY (früher B. S. L.)
(Lippik & Hinke)
Gartenstraße 1, Telefon 258 87

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister
Reuschestraße 47/48
Telefon 699 31
Kostenanschläge unverbindlich.

Fleischerei u. Wurstfabrik

P. Glöckmann
Inhaber: J. Welasenberg
Gartenstraße 87 Telefon 31619
empfiehlt

Mastochsenfleisch — Hammel-

fleisch — Kalbfleisch — sowie
Prima Wurstwaren — ff. Aufschnitt.
Pünktlicher Versand nach auswärts

Foto

Abzüge, Vergrößerungen
und Reproduktionen.
Foto-Kopien von Dokumenten
L. Rosenbaum, Charlotten-Drogerie
Franz-Seide-Platz 7 — Tel. 846 29.

Kohle — Koks

D. OELSNER
Hohenzollernstraße 58, pt.
Telefon 860 32/33

Lampen

Telefon 50498
Große Auswahl — Billige Preise.
Alle elektrischen Geräte, auch für
Auswanderung.
Reparaturen schnell und preiswert.
Lampen-Growald, Schloßhölle 16.

Leihhaus

Lachmann, Poststraße 1
Gold, Silber, Uhren, Ju-
welen. Ankauf, Ver-
kauf, Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35
Ruf 9681. — Ausführung km.
Linoleum — Arbeiten.
Kostenanschläge bereitwilligt

Malerarbeiten

SEIGMUND COHN
Schillerstraße Nr. 10.
Fernsprecher 840 48.

Malerarbeiten

Herold
MALERGEHILFE
Parsowstraße 22 / Telefon 851 09.
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft

Jeder Art führt sachgemäß aus
K. R. Stritzel
Schweidnitzer Städtgraben 28
Telefon 216 67.

Metallbetten, Matratzen

Holzbetten, Couchbetten, Reform-
Unterbetten, Kautsch., Chaiselongues,
Stempelkissen
Betten-Vertrieb G. Schragenheim
Gartenstr. 24, gegenüber d. Markth.

Möbel

Zimmerausstattungen / Küchen
Ergänzungstücke / Einzelan-
fertigungen / Aufarbeitungen.
S. Brandt & Co. Möbel für
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45

Möbel

Lorenz Hübner
Seit 1898, Reuschestraße 11/12,
1. Etage.
Telefon 518 12.
Spezialmöbel für Auswanderer.

Möbelstoffe

Matratzendrelle
Polstermaterialien

Robert Kühnberg

Büttnerstraße 10 / 11
Fernruf 578 60

Pelze

Felchhaus Priester, Neus Graupen-
straße 5, Tel. 59892, Pelze — Größte
Auswahl. Billigste Preise.
Umarbeitung. — Konservierung

Pension

Pension Waldmann, Kaiser-Wilh.-
Straße 90/98, 1. Ecke Gosthestraße.
Vorwiegend eingerichtete Einzel- u.
Doppelzimmer für Tage u. Wochen
Aufzug, Garag Sammelruf 883 41.

Fachmann für ungetrübte

Radiofreude

HEINZ BARUCH
Höfchenstr. 59, Ruf 309 98

Radio

Radio-Silberfeld
Klosterstr. 47, neben Kristallpalast,
Ruf 592 64. — Neueste Modelle und
Gelegenheitskäufe.

Bei Radio-Anlagen

Erwin Blumenfeld fragen!
Weidenstraße Nr. 5
Telefon Nr. 535 15

**RUNDUNK-
VERTRIEB**
Geisner
BRESLAU 6
GARTENSTR. 53-55
GLEICHTEL 34030

Schlosserei

D. Armer, Schlossermeister
Kupferstecherstraße 21
Teleph. 217 84, Ausführg. sämtl.
Schlossarbeiten, Gegr. 1887.

Schreibmaschinen

für alle Länder,
sowie Reparaturen
A. Wollmann
Nikolaistraße 14, Ruf 571 64/65.

Tropen-Ausrüstungen

Kleidung, Wäsche, Moskitonetze,
Tropenbedarf — Katalog gratis.
A. Danziger
Kaiser-Wilhelm-Straße 11.

Vervielfältigungen

Schreibbüro „Exact“
Gutenbergstraße 14 — Ruf 809 41
Spezialität:
Schreibmaschinengerechte Werbe-
briefe — Abschriften — Diktato

Uhren und Goldwaren

verk. preisw. Berthold Rosenfeld
Uhrenmacher, Sudowstr. 36, (Ecke
der Kais.-Wilh.-Str.) Tel. 324 00.
Reparat- u. Umarbeitungen in
eig. Werkstatt, gut und billig.

Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Aufforderung zur Meldung von Um-, Zu- und Fortzügen und Geburten

Wir bitten unsere Gemeindemitglieder, alle nach dem 31. März 1938 erfolgten und alle künftigen

1. Umzüge,
2. Fort- und Zuzüge,
3. Geburten

in unseren Büro, Wallstraße 9, schriftlich oder mündlich, Zimmer Nr. 7, Hochergeschoß, zu melden.

Zu 1) und 2) sind alle zum Haushalt gehörigen Familienmitglieder mit Geburtsdatum und Geburtsort,

zu 3) Namen und Geburtsdatum der Neugeborenen und Namen der Eltern anzugeben.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Gastpredigt

Am Sonntabend, den 30. April 1938, hält Herr Rabbiner Dr. Ulrich Steiner aus Heidelberg in der Neuen Synagoge eine Gastpredigt. Alle Gemeindemitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.

Breslau, den 20. April 1938. Der Kultusausschuß II, gez.: Dr. Korn.

Trauungen

24. 4. 12½ Uhr, Kornhauser, Schweidnitzer Stadtgraben 9: Frä. Frieda Böhm, Beuthen OS., mit Herrn Bernhard Mannheimer, Hohenzollernstraße 75
1. 5. 11½ Uhr, Neue Synagoge: Frä. Käthe Behnisch, Gutenbergstraße 37, mit Herrn Herbert Brauer, Kaiser-Wilhelm-Straße 97
1. 5. 15½ Uhr, Alte Synagoge: Frä. Jose Fiebert, Goethestr. 10 mit Herrn Max Nebel, Augustastr. 51.
1. 5. 14½ Uhr, Alte Synagoge: Frä. Dora Goldstein, Freiburger Straße 40 mit Herrn Hans Stark, Freiburger Straße 40
1. 5. 12 Uhr, Neue Synagoge: Frä. Alice Bernmann, Schuhbrücke 55 mit Herrn Hans Joachim Ehrlich, Körnerstraße 46
1. 5. 13 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Frä. Edith Bucki, Hindenburgstraße 50 mit Herrn Herbert Friedmann, Liegnitz.

Barmizwah

Alte Synagoge:

30. 4. Werner Frischler, Sohn des verst. Leo Frischler und der Frau Paula geb. Gohn, Berliner Straße 9
1. 5. Robert Dombrower, Sohn des Herrn Leo Dombrower und seiner Ehefrau Lydia geb. Warschauer, Sonnenstraße 28
1. 5. Gideon Ludwig Mandowski, Sohn des Herrn Reg.-Rat i. R. Adolf Mandowski u. sein. Ehefr. Gertrud geb. Heinemann, Opperauer Str. 10.

Warnung!

Es muß darauf hingewiesen werden, daß es nicht genügt, vor einer Reise Türen und Fenster sorgfältig zu schließen. Es heißt auch seine Behausung vor inneren Feinden zu schützen, denen besonders Polze ausgesetzt sind. Nicht die Motten sind es, sondern die winzig kleinen Maden richten das Unheil an. Diese aber können weder durch Naphthalin noch durch andere primitive Hausmittel sicher beseitigt werden. Übergeben Sie Ihre Pelze und Woll Sachen dem altbekannten Pelzgeschäft Erich Simon, Bühlernstraße 25/27. Gleich nach Einlage werden die Pelzsachen mit elektrischer Klopfmachine entstaubt und weiter fachmännisch behandelt. Der Preis mit Versicherung von Dreihundert Mark beträgt Vier Mark fünfzig. Bei höherer Versicherung nur geringe Erhöhung. Kostenlose Abholung und Zustellung. Reparaturen und Neuauftreibungen werden in eigener Werkstatt sorgfältig und preiswert ausgeführt. Tel. 289 02.

Jüd. Schüler und SchülerInnen

kauft Eure jüdischen Schulbücher bei



Frieda Lichtenstein

Jüdischer Buchvertrieb

Kais.-Wilh.-Str. 116 / Tel. 80695

Dora Münzer-Bandmann

Breslau, Schwerinstr. 58, Tel. 80759

Unterricht in allen Handelsfächern

Stenographie, Deutsch, Französisch, Englisch

Auswanderer-Kurse

pro Fach u. Monat 3,- RM.

LILLO BRESLAUER
DIPLO. GYMNASIKLEHRERIN

ATMUNGS- UND ENTSPANNUNGS-
BEHANDLUNG :: AUGENGYMNASTIK
KLEISTSTRASSE 6 TELEFON 830 32

Unterstützt das
jüd. Handwerk!

Privat-Kindergarten

Englisch
Gymnastik
Garten am Hause

Hulda Kaim
Kleinburgstraße 16

Engl. Unterricht

nach einige Stunden frei.
Johanna Lippmann
Elferplatz 15 (früher Berliner Pl. 1b)

Auswanderer-Lehrkurse

behördlich genehmigt
für Anfertigung von
Lederhandschuhen, Kragen und
Gürtel

Vera Rosenthal, Breslau 13,
Aegathstraße 6
Tel. 842 21, Anmeldung 9-11, 4-7 Uhr.

Schneider-Kurse

behördlich genehmigt
tätlich von 7-11 Uhr Zirkel
mit begrenzter Teilnehmerzahl,
daher beste Erfolge.
3 Std. 4,00 Mk.

Frau Hilde Reich
Damenstr. 1
Schwerinstr. 48, Telefon 830 81.

Grete Leser
Mittelp. des Reichsverbandes
2. Jüd. Kulturleib. Deutsch.
Gelegenheits-Gedichte
Auguststr. 37
Tel. 80179

P.M.55

Brief Inzert
Postamt.

Pädiküre
Maiküre
Schönheitspflege
Lotte Leschziner

Sadowastraße 27, I.
Tel. 344 24.
(10-12, 16-17).
In u. außer Haus.

Übernahme Uebersetzung i. Engl.

sowie sämtliche
Schreibmasch.-Arb.
auch nach Diktat. Telefon 368 41.

Schularbeiten

beaufsichtigt u. Nachhilfe ert. i. Zirkel
auf Wunsch auch einz. jüd. Schüler
(innen) tätig. v. 3-12 Uhr s. billige.
Heinz Pinkus, Friseur,
Beratung u. Annehm. 7-11, 4-7 Uhr
Viktoriastraße 37, I. Etage.

Kosmetik

Ausbildungskurse!
erstklassig in Theorie und Praxis,
einschließlich Manicure u. Pedicure.

Behördlich genehmigt!
Ilse Wolff, Breslau 18
früher. gepr. Kosmetikerin seit 1933.
Anzengruberstr. 16, Ruf 808 13.

Auswanderer

erlernen die
**Konfekt- und
Puddingpulver-
Herstellung**
bei

Schaal & Co.

Breslau

Neue Schweidnitzer Str. 11
Behördlich genehmigt

Vormittags: Kindergarten Kinderturnen - Englisch

in Liegnitz u. Spiel-
Nachmittags: Zirkel für Schulkinder.
Großer Garten.

Holone Perle, Oststraße 1.
Anmeldungen: 9-10, 3-4 Uhr.

Englisch

für Anfänger lehrt gut und billig.
Off. u. F 80 an die Exped. d. Zeitg.

Tages- und Abendkurse

für Backen u. Kochen (Eintritt jederz.).
Martha Scheyer u. Lotte Nilsen

Tel. 843 63
Menageabgabe frei Haus
Hohenzollernstraße 75 Telefon 862 19

Hohe Preise

zahlen f. getragen

Anzüge

Betten, Möbel

E. Singer & Co.

Ring 52, Hof.

Festlichkeiten

Neumann

Garnier 43 Telefon 355 60

Kauft bei unseren
Insistent!

-Pa. Fleisch- u. Wurstwaren-

empfehlen

Fleischerei Margoliner

Markthalle Gartenstr. Stand 1-2

Telefon Nr. 36184
Lieferung auch frei Haus.

Musiktheorie

gründl. Unterricht in all. Zweigen ert.

Musikstud. Auftr. u. 1936 an die

Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bernhard Levy

Gutenbergstraße 8.

erteilt auch an Primaner

Mittelschullehrer a. D.

Bernhard Levy

Gutenbergstraße 8.

English -

Kurse f. Anfänger u. Fortgeschrittene,

Einzelstunden, Konversation.

Margot Altman, staatl. gepr. Sprach-

lehrerin, Augustastraße 55, Tel. 377 89.

Sie lernen gut und billig

kurzstr. u. Maschinensch.

bei Elise Orgler, Lothringer Straße 13.

Schreibmaschinen

reiche Auswahl, neu u. gebraucht,

Standard-, Klein- u. Reismaschinen

Büromaschinen

Rechenmaschinen, Additionsmaschi-

nen, Vervielfältigungs-Apparate

Bürobedarf

Zubehöre, Büromöbel, Papiere etc.

Curt Peiser

Kaiser-Wilhelm-Str. 8, Tel. 399 22

Jüdische Blätter dürfen Aufträge für

Anzeigen und Abonnements

sowohl es sich bei den Bestellern um
deutsche Staatsangehörige handelt,

nur von Juden entgegennehmen

Gottesdienst-Ordnung

Kalender		Alte Synagoge	Neue Synagoge
24.—29. April	23.—28. Nissan	morgens 6.30, abds. 19.15 (Lehrvortrag)	morgens 7, abends 19
29./30. April	29. Nissan	Vorabend 19.15 morgens 6.30, 8.30; 10 Ansprache Haftarah מדר דרש Schluß 19.58	Freitag Abend 19 Vormittags 9.15, Neumondweihe 9.45, Gast- predigt Rabbiner Steuer, Heidelberg Sabbathausgang 20 III. B. M. 17,1—18.30
1. Mai	30. Nissan		
2. Mai	1. Ijar	morgens 6.30, abends 19.15 (Lehr- vortrag)	morgens 7, abends 19
3.—6. Mai	2.—5. Ijar		
6./7. Mai	6. Ijar	Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; 10 Schrifterklärung Haftarah חלקי חיים Schluß 20.10	Freitag Abend 19 Vormittag 9.15, Sabbathausgang 20.10 III. B. M. 19,1—25
8.—13. Mai	7.—12. Ijar	morgens 6.30, abends 19 (Lehrvortrag)	morgens 7, abends 19

Alte Synagoge: In der Omerzeit finden zwischen dem Mincha- und Abendgebet Lehrvorträge über das Thema „Erez Israel in der Agada und Halacha“ statt.

Wochentags-Synagoge, Wallstraße: Jeden Sonnabend, 12.45 Uhr, Minchagebet.

14. 5. Hans-Hugo Markus, Sohn des Herrn Dr. N. Markus und der verst. Frau Ilse geb. Wünsche, Gartenstraße 9.

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Mafir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens drei Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

30. 4. Ernst Günter Brinnitzer, Sohn des Herrn Richard Brinnitzer und der Frau Alice geb. Laband, Hohenzollerstraße 72
7. 5. Klaus Günther Tarnowski, Sohn des Herrn Rechtsanwalt Dr. Georg Martin Tarnowski und der Frau Marie Hildegard geb. Friedmann, Kaiser-Wilhelm-Straße 96/98
14. 5. Ernst Schmal, Sohn des Herrn Georg Schmal und der Frau Erna geb. Gotthilf, Augustastraße 20
21. 5. Hans Peiser, Sohn des Herrn Adolf Peiser und der Frau Lotte geb. Jacoby, Gräbischer Straße 61/65, Empfang bei Herz, Kaiser-Wilhelm-Straße 21. II. Gartenhaus.
28. 5. Heinz Müller, Sohn der Frau Lucie Müller, Neudorfstraße 20
4. 6. Klaus Goldstein, Sohn des Herrn Leo Goldstein und der Frau Ruth geb. Leschziner, Gräbischer Straße 80.

Landschul-Synagoge, Sonnenstraße 15:

30. 4. Georg Schaumer, Sohn des Herrn Hermann Schaumer und der Frau Regina, Herbert-Welkischstraße 18.

Geburststage

- 60 Jahre:
5. 5. Sally Hirschhahn, Lützowstraße 16
70 Jahre:
29. 4. Jenny Fischel, Waldenburger Straße 4

- 75 Jahre:
3. 5. Marta Jacob, Wallstraße 25, III.
85 Jahre:
3. 5. Clara Wohlaue geb. Weigert, Gabitzstraße 74
88 Jahre:
28. 4. Adelheid Rathke geb. Hecht, Berliner Straße 7

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 5. März bis 15. März 1938:
Kaufmann Erich Cohn, Benderplatz 98.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 5. April bis 15. April 1938:
1 Frau.

Beerdigungen

- Friedhof Lohestraße:**
4. 4. Hermann Jacobowitz, Sonnenstraße 15
6. 4. Gustav Blumenthal, Kirschallee 36
11. 4. Frau Dr. Dorothea Silberberg geb. Herzberg, aus Berlin
14. 4. Artur Sachs, Hohenzollerstraße 76.
Friedhof Cosel:
4. 4. Lena Eichwald geb. Bach, Freiburger Straße 42
4. 4. Paula Landsberger, Kirsch-Allee 81
4. 4. Berta Schlesinger geb. Pinnow, Hüfdenstraße 99
4. 4. Hedwig Wolff, Gartenstraße 47
6. 4. Hedwig Fernbach geb. Lewysohn, Am Anger 13
8. 4. Kind Manfred Schulz, Haynau 1. Schles.
8. 4. Rosa Epstein, Menzelstraße 93
8. 4. Rosalie Silberfeld geb. Steinitz, Friedrichstraße 54

Jüdische u. hebräische Literatur

Sämtl. Kultusgegenstände

BRANDEIS Karlstraße 7
Reiche Auswahl bei Telefon 57693

Pick Gartenstr. 48
Telefon 587 22
das Spezialgeschäft für
Lebensmittel,
Wurstwaren, Obst

Herren-Artikel
Spez. Maßhemden / Fertige Hemden
Hemdenklinik
Friedländer-Teller
Junkerstraße 9. Tel. 575 66
Reparaturen gut und billig

Moderne Knöpfe
Verschlüsse
Elegante Gürtel
Strümpfe und Wolle
in allen Preislagen
Herren- u. Damen-
Futterstoffe.
Alle Kurzwaren bei

A. Weissenberg
Albrechtstr. 53 Tel. 579 35

MANTEL und KOSTÜME
IRGL
DAMEN- UND MÄDCHEN-
MÄNTEL-FABRIK
BRESLAU
NUR NIKOLAISTR. 8/9

Radio-
Geräte
aller Marken, auf
10 Monatsraten
Reparaturen preiswert
Taschenlampen-Vertrieb
Schmiedebrücke 43, Tel. 290 35

Gesucht wird Zeugin, die am 10. Jan.,
abends zw. 6 und 7 Uhr Hüfdenstr. 57
im noch zwei auf. Damen einer Frau
beim Aufstehen behilflich war und sie
bis zur Wohnung Moritzstraße 33 be-
geleitete. Freund, Moritzstraße 33.

R. Mamlok
Kupferschmiedestr. 43
Ceinen a. Wäroche
Telefon 26070

Pedicure
ärztliches Diplom
Hermi Kaimus
Ausbildung für Auswanderer,
Oranienstraße 29, Telefon 810 33.

Pelz-
Pflege
Prister
N. Graupenstr. 5, am Sonnenpl.
Tel. 58862

Jeizi
auch aparte fertige Kleider in der
Maßwerkstatt **Aronsohn**
Gartenstraße 60.

Auswanderer!
Fabrikationsr., ges. gesch. Neuheiten
gibt ab J. Benjamin, Kronstädter
Straße 17.

Zigarren, Zigaretten
kaufend Sie gut bei
Dringsheim
Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55

8. 4. Felix Mendel, Viktoriastraße 115
 14. 4. Klara Hildesheimer, Lohensteinstraße 9
 19. 4. Erwin Pisk, Habelschwerdt
 19. 4. Friederike Michlowitz geb. Wachsmann, Gräbischer Straße 27
 19. 4. Lina Rothgier geb. Engländer, Steinstraße 3/5
 19. 4. Georg Cohn, Lothringer Straße 8/10
 19. 4. Tine Nothenberg geb. Grünberg, Kronprinzenstraße 41.

Bei Todesfällen

ist sofort Herr Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8, Tel. 364 58 anzurufen, der jede erforderliche Auskunft erteilt.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Ueberführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatanstalten erfolgt.

(Schluß der Bekanntmachungen der Synagogen-Gemeinde.)

Kannst Du es verantworten.

wenn wir einen Kranken nicht verpflegen können, weil Dein Beitrag noch fehlt?

Darum gehört Deine Pessachspende dem
 Hilfsausschuß für jüdische Kranke
 Dr. Wilhelm Freyhan. Dr. Paul Rosenstein

Postscheck 12 782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Das Jüdisch-Theologische Seminar in Breslau veröffentlicht soeben sein Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1938. Die Vorlesungen beginnen am 3. Mai 1938, die Aufnahmeprüfungen finden am 2. Mai 1938 statt.

Jüdischer Kulturbund, Breslau. Montag, 9. Mai, 20.15 Uhr, Freundschaft, „Fahrt ins Grenzlose“, Komödie in drei Akten von Sutton Vane. Dienstag, 10. Mai, 20.15 Uhr, Freundschaft, „Kopi in der Schlinge“, Abenteuer in drei Akten von John von Bradley. Es spielt das Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes Hamburg, Regie Dr. Hans Buxbaum. Zutritt zu den Veranstaltungen nur mit gültigem Kulturbund-Lichtbild-Ausweis.

Jüdischer Musikverein, Breslau. Donnerstag, 5. Mai, 20.15 Uhr, findet im Freundschaftsaal als 8. Abonnementskonzert ein Symphoniekonzert unter Leitung von Berthold Sander statt. Zur Aufführung gelangen: Mendelssohn: Overtüre zu Athalia; Grieg: Peer Gynt-Suite; Tschaiakowsky: Fünfte Symphonie. Voraufführung: Mittwoch, 4. Mai, 20.15 Uhr, Freundschaftsaal. — Stimmbegeiste und gesangsfreudige Damen und Herren, die bereit sind, im

Chor des Jüdischen Musikvereins mitzuwirken, werden gebeten, umgehend, mit dem Dirigenten des Chores, Herrn Werner Sander, Hofenstr. 96, Telefon 399 80, in Verbindung zu treten, da die Proben für die nächste Spielzeit bereits begonnen haben.

Arbeitsgemeinschaft für jüdische Familienforschung, Breslau. Am 4. Mai, 20.30 Uhr, im Restaurant Wolff, Taubentzenstraße 12: Genealogischer Abend.

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba E.V., Breslau. (Anschrift: cand. theol. Fritz Günter Nathan, Körnerstr. 15, Tel. 307 80. Turnhalle: Max-Nordau-Halle, Neudorfstr. 102). In unserer jüdischen Bildungsarbeit läuft z. Zt. eine Vortragsserie über „Streifzüge durch die jüd. Geschichte.“ Nach den Vorträgen von Doz. Dr. Urbach über die islamischen Bewegungen und von Dr. Alfred Bloch über Jossel von Rosheim wird nunmehr Rabb. Brillinger am Sonnabend, den 30. April, 20.15 Uhr (Turnhalle) über die Maranen einen Vortrag halten.

Jüdischer Schwimmverein Breslau. Die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme des Betriebes im Sommerbade sind in vollem Gange. Das Bad wird in mehrfacher Beziehung verbessert werden. So wird u. a. die Uferböschung neu aufgeschüttet, auch die Restaurationsräume erfahren eine Erweiterung und Vervollkommnung. Der Badebetrieb soll am 15. Mai, früh 7 Uhr, aufgenommen werden.

Jüdischer Sport in Kürze

Bei den Tischtennismeisterschaften des L. V. Niederschlesien im „Schild“ Sportbund des Reichsbundes jüd. Frontsoldaten“ siegten am 20. 3. in Breslau im Einzel der Makkabimeister Sprung (Berlin) vor Hans Cohn (Sportgruppe Breslau), im Doppel: Sprung-Langsam (B. K. Berlin), im Damen-Einzel: Frl. Blatt (Bar Kochba Breslau) und im Gem. Doppel: Blatt-Redlich (Bar Kochba Breslau) bei einem erfreulich starken Besuch.

Bei der diesjährigen jüd. Schachmeisterschaft von Deutschland, die im März in Hamburg ausgetragen wurde, siegte in überzeugender Manier Grünwald (Hamburg), während sich die Breslauer Teilnehmer Harnik und Schiffan nicht durchsetzen konnten. In den Räumen der „Jüd. Schachvereinsung Breslau“ sprach Julius Harnik über das Turnier und erwähnte vor allem, daß als Austragungsort für die nächste jüdische Meisterschaft Breslau bestimmt worden ist.

Am 3. 4. brachte der Bar Kochba Breslau eine große Turn- und Sportschau in seiner Max-Nordau-Halle vor 450 Zuschauern zur Durchführung, die unter der Leitung von Turnwart Neufeld von den Abteilungsleitern Hochhäuser, Gotheiner und Schönfeld gut vorbereitet war und in einem reichhaltigen bunten Programm einen Einblick in die Breitenarbeit des Vereins bot.

Bei einem Wettkegeln, das die Sportgruppe Breslau im Sportbund „Schild“ des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten unter den besten Keglern des Schild-Sportbundes aus Berlin, Breslau und Hindenburg durchführte, siegte auf Bohle Berlin vor Breslau, wobei in der Einzelwertung Noher als bester Breslauer Dritter wurde. Auf Schere behaupteten sich die



Der Mantel
 mit der
 persönlichen Note
 für jedes Wetter
 schon für
65.-Mk.
 Herrenausstattungen
 Mode u. Sport
Schönfeld & Co
 Schweidnitzerstr. 43 a
 Ecke Hummerstr.

Textilvertreter mit
 kleinem Gepäck
 möchte ich
 dauernd im Auto
 durch ganz Schlesi-
 en begeben.
 Off. G 34 E. z. B.
Kinderkleider
 Wagentecken,
 Kissen arbeitet
 preiswert Kron-
 prinzenstraße 77,
 Hof rechts.

Teppiche
Laufstoffe
Kokosläufer
 jeder Art billigst.
G. Friedländer
 Sonnenstraße 20,
 Gegründet 1876.

Zimmer
 leer od. möbliert,
 mit fließendem
 Wasser, Zentral-
 heizung, Bekannt-
 gute Vollpension,
 ab 1. Mai frei.
 Paula Fuhs,
 Gartenstraße 40,
 Telefon 283 79.

Pelz-Konservierung
Silberfuchse
 ab 165,—
 Echte Persianermäntel
 ab 675,—
Pelzwerkstätte Lessheim
 nur Taubentzen (enpl. 14, II,
 neb. Wertheim

Tropenbekleidung
 sowie
L. Hamburger
 jetzt z. Gartenstraße 49
 Nähe Liebig-Theater.

Trockenes Brennholz-
 in jeder Länge u. Stärke zu Tages-
 preisen. Abholung von gut. Spenden
 werden nach wie vor erledigt.
Peith Jüdisches Brodenhaus
 Hofenstr. 62, Tel. 30 60.
 Wir beschäftigen ständig jüdische
 Arbeitswillige.

Kriegs-Rentner,
 adreinstehen, jüd.,
 sucht gestülpten
 jüd. Herrn oder
 Dame bis 65 Jhr.,
 ebenfalls zucker-
 krank, zwecks
 gemeinsamer
 Haushaltsführung.
 Off. unter G 38 an
 die Exped. z. Ztg.

Divandecken
 5/75, 4/25, 3/25,
 2/25
 Einzelne
Bettvorleger
 1/11, 1/12, 1/14
 G. Friedländer,
 Sonnenstraße 30,
 Gegründet 1876.

Hut-Rosenthal
 das gute Fachgeschäft
 Blücherplatz 5 N. Schweidn. Str. 5a
 zeigt die letzten Modeschöpfungen für
Reise und Straße

Leopold Bermann
Damen- und Mädchen-Mantelfabrik
 BRESLAU I, Reuschostr. 55
 Gegr. 1887

PASSENGER AUGENGLÄSER
Optiker Garai
 ALBRECHTSTR. 4
 ALLE KRANKENKASSEN

Wenden
Modernisieren
Aufbügeln
 v. Damen-Mänteln
 und Kostümen
 fachmännisch und
 billig.

Martin Glaser
 Jüd. Aufwärter
 Viktorstr. 26 u. Tel. 41484
 Parketreinigung
 Fensterputzen
 Teppichkleben
 u. a. m.

Record
 Inh.: W. Ucko
 jetzt gegenüber:
 Agnieszka 10, pfr.
 Ruf 580 75
 Anzug od. Paletot
 bügeln u. säubern

Lippmann
 Kohenstraße 10.

Heilmassage
 Pediküre
Erna Wolff
 Hofenstr. 65, II.
 Telefon 307 74
 in- u. außer Haus.

Konfirmanden - Anzug
 blau, fast neu, zu
 verkaufen
 Auguststr. 76, II.

Breslauer vor Berlin, wobei Dallmann (Breslau) Bester in der Einzelwertung mit 688 Holz wurde, während auf Asphalt Berlin gegen Breslau gewann.

In der Vorrunde um die Handballmeisterschaft des „Schild“-Sportbundes, die am 18. 4. in Breslau zwischen der Sportgruppe Breslau und der Jüdischen Sportgemeinschaft Berlin durchgeführt wurde, unterlagen die Breslauer, die wiederum einige Spieler durch Auswanderung verloren haben, mit einer neuen, noch nicht genug eingespilten Elf gegen die technisch besseren Berliner mit 3:6. Dberg.

Meldepflicht jüdischer Musikpädagogen und Veranstaltungen

Der Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland teilt mit: Auf Grund mehrfach durch das Sonderreferat Rkw. Hinkel beanstandeter Einzelfälle gehen wir folgendes bekannt:

1. Sämtliche jüdische Musikpädagogen müssen sich in ihren Berufsankündigungen des Zusatzes „Mitglied des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland“ bedienen. Insofern jüdische Musikpädagogen noch nicht Mitglieder sind, sollen sie sich sofort an den Reichsverband der

Jüd. Kulturbünde in Deutschland, Berlin SW 68, Stallschreiberstr. 44 zwecks Aufnahme wenden.

2. In letzter Zeit sind wiederholt Veranstaltungen mit künstlerischen Umrahmungen (z. B. Musik, Theaterspielen, Sprechchor, Rezitation) angekündigt worden. Die Ankündigungen haben zu beherrschenden Nachprüfungen geführt und das Ergebnis gezeigt, daß eine Anmeldung der künstlerischen Umrahmungen überhaupt nicht stattgefunden hat.

Es wird letztmalig darauf hingewiesen, daß sämtliche künstlerischen Umrahmungen von Veranstaltungen aller Art durch den Reichsverband beim Sonderreferat Rkw. Hinkel anmeldepflichtig sind. Die Anmeldung mit genauem Programm muß 4 Wochen vor der Veranstaltung beim Reichsverband der Jüd. Kulturbünde, Berlin SW 68, Stallschreiberstr. 44, erfolgen.

★

Die Anmeldung derartiger meldepflichtiger Veranstaltungen in Breslau muß über den Jüdischen Kulturbund Breslau, Neue Graupenstraße 3/4 geleitet werden.

PESACH 1938

ROSE MEISEL
ERICH BORINSKI

SUSE MEISEL
ERNST DALLMANN

Verlobte

Schwerinstr. 41 Charlottenstr. 1

Schwerinstr. 41 Fürststr. 20

"JOHN BUCKA

LYDIA BUCKA, GEB. CHASKEL
danken gleichzeitig im Namen der Eltern für die zur Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Breslau, im April 1938,
Charlottenstr. 25

HILDE SONNAT
ALFRED ROSBACH

Verlobte

Breslau
Güterstr. 16 Kais.-Wilh.-Str. 5/7
Empfang findet nicht statt.

Fanny Brass
Herbert Krämer

Verlobte

Breslau 18 Breslau 13
Hohenzollernstr. 98 Viktoriast. 81
Neurode (Eulengebirge),
Pessach 5938.

Vera Koslowsky
Herbert Schüffert

Verlobte

London W. 12 Klampenborg
Charcot-House Kopenhagen-
Rosenfeld-Gardens Peniston Föoms

Gertrud Bodlaender
Walter Epstein

Verlobte

Scharnhorstr. 21 Kleiststr. 14

Max Klein

Susanne Klein, geb. Perl
vermählte
New York, Breslau, März 1938

Dr. med. Kurt Koplowitz
Gerda Koplowitz
geb. Goldstein

danken herzlich auch im Namen ihrer Eltern für die ihnen anlässlich ihrer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Hannover, April 1938.

ALFRED BLUT
DORIS BLUT

geb. Zudek

danken herzlich für die ihnen zur Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Breslau, im April 1938.

Eise Schmul, geb. Roth
Naiser-Wilhelm-Str. 11
(Fahrrath) — Telefon 39349

Einfache und elegante Wäsche
morgenside für Damen u. Herren
modernisiert — Änderungen
Stoffe nehme zur Verarbeitung an.

Internationale Eheanbahnung
erfolgreich / seriös / streng diskret
Bremen, Wegende 16
Frau Cohn
Tel. 23486 Rückport erb.

Pelz

Aufbewahrung
und Pflege.

Fahrmittel und preiswert



Umarbeitungen,
Reparaturen,
Neuanfertigung.

Kürschnerie
Walter Simon

nur Nikolaistr. 7, Ecke Herrenstr.
Kein Laden. Tel. 264 86
Abholung bereitwilligst.



So fidel?

Na, und ob —

meine Frau ist mit dem großen Auftragne fertig und bei meinem Radio hat das der Kaufmann für ungetriebene Radios (Radio) glänzend besorgt.
Nötig war es wohl sehr, denn — jetzt macht's wieder Freude!

*) Heinz Baruch, Hofstr. 59, T. 30936

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Für 1 Mk.
1 Anzug

oder
Paletot
gebügelt u. gestaubt,
Reparaturen
sauber und billigst

RAPID
Inh. Ucko, nur
Hofstr. 94
Telefon 33946
Abb. u. Liefer. fre!

Wäsche

in einfacher bis eleganter Ausführung,
fortig und nach Maß, gute Qualitäten,
beste Verarbeitung, billige Preise.

Regina Baer
Augustastraße, 67. Telefon 399 72.

Suche z. sofort. Ankauf
Mietshäuser

u. Hypothek in Breslau, Anzahlung bis 60 000 RM für schnell-entlassene Käufer Dr. Frankel, Immobilien, Gartenstr. 1. Tel. 5970.

STATT KARTEN!

Für die anlässlich der Geburt unserer Tochter erwiesenen Aufmerksamkeiten danke herzlich.
Franz Rosenstein und Frau Lori, geb. Angress
Opitzstraße 61.

Susi Gerstel

Heinz Joachim Peiser
Verlobte

Dessauer Straße 7 Goethestr. 74

Suche für meine Schwester,

jüd., Mitte 30, passenden jüdisch. Ehepartner, Existenz kann geboten werden, Erparnisse und Wohnung vorhanden. Bildofferten unter L 1790 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kaufmann

jüd., 40 Jahre, an guter Fam., sucht jüd. Lebensgefährtin, evtl. z. Auswanderung. Nur prakt. Mädchen a. einf. Hause m. Herzensbild u. Lebenserf. Ang. u. F 65 an die Exped. d. Zeitg.

Suche für meinen Bruder,

jüd., Mitte 30, Kaufmann, selbständig, hübsche, große Erscheinung, junge, frische jüd. Dame mit größerem Vermögen zwecks später. Heirat. Bildoff. mit K 1791 an die Expedition d. Zeitg.

In der dem israelitischen Mädchenheim angegliederten

Abteilung

für leidende ältere Damen

Gräbschener Straße 51, Tel. 254 72 ist ab 1. Mai noch ein Platz verfügbar.

Auswanderer

Haus- und Küchengeräte
Sämtliche elektrische Geräte und Maschinen
Kühlschränke - Waschmaschinen

Arthur Lomnitz
(ROBERT ALTMANN)

Gartenstraße 47 Ruf 32206

Geißel-Kretschmer

führt wieder sämtliche Aufträge aus: Bestellungen erhalten zunächst nur telefonisch Nr. 550 60; Geschäfts-Brönnung wird noch bekanntgegeben.

E. Kretschmer

Volks- und Landwirtschaftsbedarf
G. m. b. H. I. Lique.

Nur durch Eigenherstellung!
N'Seideren Damen-Mantel 18.75 Mk.
Leichtes Tragen, Ramasit-Imprägnierung leicht gewinnert, nicht gesundheitsschädlich, auch für starke Damen in entlockenden Schöndressen.
M. Burger Nachfolger, Oldauer Stadtgraben 1, Ecke Bahnhofstraße.

Für Jede Festlichkeit!
Weine
Weinbrände
Liköre
Emil Littauer
Wetgroßhandlung
Ring 47 — Tel. 51493

Kauft bei unseren Inserenten!

Herausgabe jüd. Literatur genehmigungspflichtig

Die Presse-Abteilung der Reichsvertretung der Juden in Deutschland teilt mit:

Vielfach besteht in jüdischen Kreisen nicht die notwendige Klarheit über die amtlichen Bestimmungen für die Herausgabe von Büchern und Broschüren. Um allen Beteiligten Unannehmlichkeiten und Nachteile zu ersparen, wird auf Folgendes hingewiesen:

Laut Anordnung des Sonderbeauftragten des Herrn Reichministers für Volksaufklärung und Propaganda vom 30. 7. 37 besteht eine besondere Genehmigungspflicht für die Herausgabe jüdischer Literatur, einschließlich aller Sonderdrucke, Festschriften und ähnlichen Broschüren, gleichgültig, in welchem Druck- oder Vervielfältigungsverfahren sie her-

gestellt werden, ob sie verkauft oder unentgeltlich verteilt werden sollen. In der Regel werden Herstellung und Vertrieb jüdischer Druckwerke nur im Rahmen des jüdischen Buchhandels gestattet.

Jüdische Buchverleger und Buchhändler dürfen ihr Gewerbe im deutschen Reichsgebiet ausüben, wenn sie ihre Tätigkeit auf jüdische Literatur und auf einen jüdischen Abnehmerkreis beschränken. Alle zum jüdischen Buchhandel gehörenden Personen und Unternehmen werden vom Sonderbeauftragten des Herrn Reichministers für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Wilhelmplatz 8/9 erfasst und bedürfen seiner Zulassungsgenehmigung. Alle Anträge sind direkt an die bezeichnete Stelle zu richten.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky, Verlag R. Schatzky, sämtlich in Breslau, Lohndruck: Druckerei Schatzky, D.-A.-L. Vj. 1938; 5242 Expl.; z. Zt. gültig Preisliste 5.

Am 13. d. Mts. ist Herr

Georg Cohn

plötzlich verschieden. Vier Jahre war er in unserem Wohlfahrtsamt und in den beiden letzten Jahren außerdem als Mitleiter unserer Winterhilfe bei uns tätig. Pflichtbewußt und mit warmem Herzen hat er sich im Rahmen dieses Wirkungskreises der Betreuung unserer Hilfsbedürftigen gewidmet. Wir werden dem treuen Mitarbeiter ein ehrendes Andenken bewahren.

Breslau, im April 1938.

**Der Vorstand
der Synagogengemeinde zu Breslau**

Das plögliche Hinscheiden unseres lieben Mitarbeiters

Herrn Georg Cohn

erfüllt uns mit aufrichtiger und herzlichster Anteilnahme. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben Kollegen und aufrichtigen Menschen, den wir alle geschätzt und verehrt haben.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Breslau, im April 1938.

**Die Beamten und Angestellten
der Synagogengemeinde Breslau**

Heute verschied nach kurzem, schweren Leiden im 62. Lebensjahre mein heißgeliebter Mann, unser Schwager und Onkel

Artur Sachs

Breslau, den 13. April 1938
Hofenzellenstraße 76

In tiefem Schmerz

Betty Sachs, geb. Sternberg

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme an dem schweren Unglück, das uns durch den Verlust unseres geliebten Sohnes

Wolfgang

getroffen hat, sagen wir hiernit herzlichsten Dank.

Breslau, im April 1938.

**Rechtsanwalt Dr. Josef Dienstfertig
und Frau Lusio, geb. Aschenazy**

Zu jeder Gelegenheit!

senden Sie **Ablösungstelegramme**
der „Gewerass Emiluss Gossed Umschön Awallm o. V.“

Geschäftsstelle: Goethestraße 8.

**S. Zöllner
Herrenausstatter**

Schmiedebrücke 64/65

Auswandererausstattungen

**Maßanfertigung
von Herrenwäsche**

Hemden-Klinik.

Anna Moses

Schneidermeisterin, Goethestr. 23, bpt., empfiehlt ihre Werkstätte für feinste Maßanfertigung. Sie werden bei Ihren Bestellungen richtig beraten.
Telefon 657 88.

O. Eisinger

Schneider für feinste Damenmoden
Höfchenstraße 18. Telefon 318 24.

Auswanderer!

Sämtliche Elektro-Geräte
such für Uebersee

Lampen-Gerstel

nur Gartenstr. 40 Tel. 512 72

Beratung

in allen Wirtschaftssachen

**Preisprüfung
Kalkulation
Verkaufs-Verhandl.
Vermögens-Verwalt.
Rücksprache nach
telefon. Anmeldung
Telefon 214 57**

Adolf Gottschalk

früher Konkursverwalter u. gerichtl. vereidigter Sachverständiger

Breslau, Gartenstr. 7

**Metallbetten
Couch-Betten
Wandklapp-
Betten**

**Reform- und
Federeingabe-
Matratzen**

**O. Schragenheim
Betten-Vertrieb
Gartenstr. 24
gegenüber
der Markthalle**

**Perser-
Teppiche**

**Ankauf
Verkauf**

Julius Alder

Schweidnitzer Str. 43b, I.
Eingang Hammerlei
Kauf! bei uns
Inszenant!

Neue Synagoge

Besonders guter Herrensplatz
verkauft. Off. u. F 92 Exp. d. Ztg.

Plötzlich und unerwartet verschied heute Nacht im 51. Lebensjahre an Herzschlag mein innigstgeliebter, herzengroßer Mann, mein über alles geliebtes Vatel, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Cohn

Breslau, Berlin, Hamburg, den 14. April 1938
Lothringer Straße 8/10

In tiefstem Schmerz

**Jlse Cohn, geb. Kleemann
Suse Cohn**

Am 11. April verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere tapfere Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Clara Frühling

geb. Lewin

im Alter von 59 Jahren.

Glogau, den 13. April 1938.

Die Hinterbliebenen

Meine geliebte Mutter

Frau Eveline Süßbach

geb. Hirsch

schloß heute nach vieljährigem, in festem Göttertrauen mit größter Geduld ertragenden Kranklager kurz nach Vollendung ihres 95. Lebensjahres für immer ihre herzensguten Augen.

Breslau, den 20. April 1938

Mathilde Süßbach.

VERLOBTE

kaufen Silberfische günstig
im altbekannten Feisgeschäft
Erich Simon, Büttnerstraße 26/27.

Sorgenfreies Alter

durch Abschluß einer hohe Zinsen bringend. Leibrenten-Versicherung. Renten in allen erdenklichen Kombinationen. Unfall-, Auto-, Sterbegeld- u. a.

Versicherungen

Unveränderliche Beratung.
Fernsprecher: 516 22 (8½—10 Uhr)
Fernsprecher: 861 03 (13—16 Uhr)

**Simeon Victor
Schmiedebrücke 43/45**

Vermietungen

Freiburger Straße 40

per sof. zu vermieten Geschäftskeller, 8 Räume (früh. Vorkost), elektr. Licht, 44,15 RM Jettm.; p. 1. Mai Seitenh., hptr., r. 2-Zimmer-Wohnung, Küche, Toilett., Gas, el. Licht, 49,50 RM Jettm. Näh. b. Hausmstr. od. Hausverwalter Herb. Levy, Körnerstr. 27, Ruf 34036.

Sadowastrasse Nr. 14

1. Etage: 4 Zimmer,
2. Etage: 3 Zimmer
und je 1 Badezimmer per bald preiswert zu vermieten. Näheres Verwalter Arthur May, Fenspercher 379 32.

Kaiser-Wilhelm-Straße 93:

Sonnige 6-Zimmer-Wohnung hptr. mit Etage-Heizg., 2 Balk. usw., sehr preisw. p. 1. Juli zu verm., evtl. hiervon 3 Zimmer u. Praxis, Büro od. and. berufl. Zwecke. Näh. Tel. 863 94, möglichst von 9—10 oder 3—5 Uhr.

Gutenbergsstraße 46

komf. 6-Zimmer-Wohnung, hochpartr., schöne Loggia, Balkon, Nebengelaß p. 1. Juli 1938 zu vermieten. Näheres Telefon 250 06.

Charlottenstraße 5, II.

4½ Zimmer, Bad, Balkon, reichliches Nebengelaß preiswert p. 1. 7. zu vermieten. Näh. Tel. 291 57 oder Hausmeister, Charlottenstraße.

Friedrich-Wilhelm-Straße 28, I. Stock, Nähe Königspl., 3-Zimmer-1-Wohnung mit all. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres Wagner, Telefon 213 76.

Sonnige, große 4-Zimmer-Wohnung, Körnerstraße 11/13, I. Etg., 2 Balkons, Bad, Mädchenz. p. 1. 7. prsw. z. v. m. Näh. b. Tischler, Augustastr. 104.

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung 2. Et., Bad, Balkon, Nebengel., renov., evtl. auch geteilt, p. 1. 5. od. 1. 6. zu verm. Schiffan, Schillerstr. 5.

Höfchenstraße 1 / am Museumplatz,

1. Etage. Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Mädchenzimmer und üblich. Zubehör zu vermieten. Oskar Gittler, Höfchenstraße 1, Telefon 232 94.

Charlottenstraße 13

Schöne, sonn. 6-Zimmer-Wohnung für 2 Fam. gegign., elektr. Licht, Gas, Bad, 2 Klos., Diele, Korridor, 2 Küchen u. gr. Balk. Zu gef. Zimm. extra Kling., ganz bes. preisw. zu verm. p. 1. 7. 38. Näh. b. Hausmstr. od. Telefon 235 20.

2-Zimmerwohng. mit Küche u. Bad, 50 u. 40 RM, p. 1. Juni zu vermieten. Augustastraße 77, I. Telefon 571 67.

4-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Mädchenzimmer zu vermieten. Näheres Göckertstr. 31/33, parterre, rechts.

Welches Ehepaar oder Dame mietet m. berufl. Dame gemeinsam eine Wohnng. Off. u. T 8001 E. d. Z.

2-3-Zimmer-Wohnung mit Küche in der inneren Stadt per sofort preiswert zu vermieten. Offert. Nr. F 1685 an die Exp. d. Ztg. erb.

Schöne 2-3 Zimmer als Wohnng. Süden, gibt einzelne Dame p. 1. Mai oder später ab. Telefon 819 16.

Sonn. möbl. Zimmer, evtl. m. Pension auch an Schüler(in) per bald zu vermieten Gutenbergstraße 30, I. rechts.

Gut möbliertes, freundl. Zimmer per 1. Mai zu vermieten. Höfchenstraße 37, I. Etage, rechts.

Möbliertes Zimmer mit Zentralh. u. Warmw., m. o. ohne Pens. prsw. z. v. Sauerbrunn 14, I. r.

Geschw. Silbermann

Koffer Handtaschen Reisetaschen

Gartenstr. 85 u. Ohlauer Str. Ecke Schuhbrücke

Tapeten Danziger

Kaiser-Wilhelm-Straße 11.

Arbeitslosigkeit ist die bitterste Not! Arbeitgeber, dankt an Eure Pflicht! Stellt jüdische Erwerbslose ein!

Sonniges Zimmer möbl. od. leer, mit Badben., in ruh. gef. Haush. prsw. p. 1. 5. zu verm. Sander, Augustastr. 42, hptr., rechts.

Gut möbliertes Erkerzimmer (auch leer) für beruflstät. Herren od. Dame per 1. Mai cr. zu vermieten. Ohlauer Stadtgraben 24, I. Etage.

Möbliertes Vorderzimmer mit Bad sofort zu verm. Teichstr. 12, I. Etage, links, bei Samuel.

2-3 Zimmer Küche, Bad, am Ring bald evtl. später zu vermieten. Off. u. G 32 E. d. Ztg. m.

Möbliertes Zimmer 12 M. zu verm. Lothninger Str. 11, hp.

In behaglicher Häuslichkeit bietet Ehepaar im Süden zwei zusammenhängende Vorderzimmer, Tel. Bad, per 1. Mai an. Telefonische Auskunft unter Nr. 852 26.

Kleines, möbliertes Schlafzimmer, Bad, Telefon für 15 Mark monatlich Kais.-Wilhelm-Straße 135, ptr., rechts zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer m. u. ohne Pens., evtl. Küchenben., b. zu verm. Honigbaum, Zimmerstr. 11, pt.

2 Zimmer möbliert oder teilweise möbliert, mit Bad u. Tel. p. sofort, evtl. später zu vermieten. Kaiser-Wilhelm-Str. 74, II., rechts, Ecke Augustastr., Tel. 310 83.

Beisichtigung 8-12 und 2-4 Uhr.

Komfort-Herrenzimmer mit Couch, Zentralheizg., Warmwass., Bad, in gepflegt. Haushalt im Süden, evtl. Ganz- oder Teilpension, für bald oder später zu vermieten. Näheres Telefon 545 04.

Sonniges, sehr behagliches Zimmer f. 20 M. zu v. m. Beruf. Dame bevorz. Tel. vorh. Göckertstr. 31/33, III., lks.

Kleines, möbliertes Zimmer gegen tägliche Bedienung von 2-3 Std. p. 1. Juli zu vermieten. Off. u. F 76 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Junkerstraße 19, 2. Etage, cin gut möbl. Zimmer, evtl. mit Bad, garant. ungezeigterf. p. sof. zu verm. Pr. 25 RM. Zu bes. bis 5 Uhr nachm.

Möbliertes oder Leerzimmer mit Zentralheizg., Fahrstuhl, Telefon an Beruflstät. zu vermieten. Schönwald, Gartenstraße 47.

2 herrliche, balk.-Leerkammer nebst großer Küche u. Speisekammer (Badebenutzg.) p. 1. 6. zu vermieten. Lippmann, Elfenplatz 1b.

Leerkammer und Kabinett Küchenbenutzg., eig. Zähler, p. 1. 5 zu verm. Viktoriast. 90, I. Etg., links.

Möbliertes Zimmer evtl. mit Pension in saub. Haushalt zu vermieten. Augustastr. 76, II., r.

Elegant möbliertes Balkonzimmer mit jedem Komfort zu vermieten. Koplowitz, Theaterstraße 1.

● Lampen ● Gas- u. Elektro-Geräte

von Lichtbazar Wallisch & Co. Gartenstr. 65, 2 Min. v. Hauptbahnh.

Gut möbliertes Vorderzimmer per sofort zu vermieten. Augustastraße 81, III. Etage.

Großes, möbliertes Zimmer per sofort für 15 Mark zu vermieten. Rumbfeld, Zietenstraße 1.

Möbliertes, schönes Zimmer bald oder später zu vermieten. 25 Mk. (Alleinmieter). Kaiser-Wilhelm-Straße Nr. 93, II. Etage. Haltestelle der Linie 2. Telefon vorhanden.

Sonniges möbl. oder Leerzimmer ohne Küchenbenutzg. per 1. Mai zu vermieten. Peritz, Elasser Straße 10, hochparterre.

Für RM. 15.— Schön, sonn., möbl. Zimm. i. Süd. in Ausbaubauz. zu verm. Tel. 809 16.

Groß. Vorderzimmer, evtl. Küchenben. zu verm. Klosterstraße 17, I., links.

Besonders schönes Erkerzimmer Südsseite, neu renoviert, mit Flurcing, teilweise möbliert, preiswert an Herrn zu vermieten. Augustastr. 38, II. Etage, links.

Gut möbliertes Kutschzimmer mit Bad, Tel. Warmwass. 3 Minuten von Hauptbahnh. Dr. Krakauer, Gartenstraße 85, Fernsprecher 241 03.

Großes Erker-Kutschzimmer, gut möbl. od. als Leerk. i. gepfl. 2-Pers.-Haush. prsw. an berufl. Herrn od. Dame zu vermieten. Näh. Elasser Straße 7, II. Etage, links.

Großes Couchzimmer Bad, Tel. Warmwass. zu v. m. Gartenstraße 43, I., links. Telefon 333 28.

Gut möbliertes Zimmer Höfchenstr. 37, ptr., p. sof. zu verm.

Großes Vorderzimmer, leer od. möbl., mit Voll- od. Teilpension, an 1 od. 2 Damen p. 1. Juni zu verm. (Südwest). Off. T 2478 E. d. Z.

Von herrlicher 2-Zimmer-Wohnung mit Heizung, Warmwass., Bad, Tel., in bester Wohngeg., gibt beruflstät. Dame an. Teilweise i. groß. Südzimmer od. teilweise möbl. per bald ab. Näh. Tel. 862 80 (nur 19—20 Uhr).

Preis 85 RM und 5 RM Heizung.

An der Hohenzollernstraße wird zum 1. Mai ein schönes, großes Leerkammer frei in Wohnraum. Heizung, Telefon vorhanden. Auch Teilpension od. Ganzpension. Für Beruflstät. sehr geeignet. Off. F 41 E. d. Z.

Zwei schöne Leerkammer, renoviert, mit Küchen- und Badbenutzg. per 1. Juni, evtl. früher oder später, Gutenbergstraße zu vermieten. Mögl. Einzelmieter. Exped. dieser Zeitung erb.

2 sonnige Leerkammer Sadowastr., a. d. Kais.-Wilh.-Straße, Bad, Tel., Badleng. p. 1. 5. zu vermieten. Zarski, Sadowastr. 35.

2 Leerkammer, besonders für Bürozw. geeignet, zu verm. Telefon vorhanden. Zimmerstraße 4a, I. Etage, links.

1-2 sonnige, schöne Leerkammer mit Küchen- u. Badbenutzg. bald abzugeben. Viktoriast. 112, II., lks. Beisichtigung von 1-4 und 6-7 Uhr.

1 Leerkammer Höhenstr., hptr., für 1-2 Personen mit gut. Verpflg. p. 1. 5. od. später zu verm. Ang. u. F 68 E. d. Z.

Hindenburgplatz 1 oder 2 Leerkammer mit bester Voll- oder Teilpension, erste Etage, per 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Zentralheizg., Telefon, Fahrstuhl. Off. u. K 1834 an die Exp. d. Zeitg.

1-2 sonnige Vorderzimmer mit Badben. leer zu v. m. Bes. v. 2-3 U. Jacob, Friedrich-Wilhelm-Straße 35.

2 schöne, helle Leerkammer am Ring ganz billig zu vermieten. Off. u. G 21 an die Expedition d. Ztg.

Zwei zusammenhängende Leerkammer mit Heizung, Bad, Telefon ab 1. Mai zu vermieten. Lippmann, Straße Nr. 21, erstes Gartenhaus, I. Etage. Telefon 301 63.

Leerkammer — Sonnenstr. 42, I. r., an beruflstät. Herrn od. Dame zu v. m.

Sonniges Mädchenzimmer (Schlafstelle), prsw. z. v. Zuckermann, Viktoriast. 109

Büro und Lagerzimmer für Vertreter sofort billig zu verm. Laqueur, Roßmarkt 11.

Leerkammer od. möbliertes Zimmer, evtl. Küchenbenutzg. zu vermieten. Meisl, Viktoriast. 48, I. Etage.

Schönes, großes Leerkammer per 1. 5. cr. zu vermieten. Augustastraße 60, hptr., Telefon 371 85.

Großes, sonniges Leerkammer Bad, Telefon, Bedienung, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Kronprinzenstraße 77, I., lks. Tel. 802 21.

1 Leerkammer mit Flurcingang und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Sporschiedstraße 11, III. Stock, links.

Schönes, 2-Zimmer-Leerkammer zu vermieten. Telefon 274 35. Freiburger Straße 18, hptr., rechts.

Mietgesuche

Schönen, sonnige 2½-3½-Zimmer-Wohnung, Süden, Zentralheizg., per 1. Juli od. später von kinderloses Ehepaar gesucht. Angebote unter H 1833 an die Expedition dieser Zeitung erbten.

Preisw. 2-Zimmer-Wohnung v. Wirt zu mieten gesucht. Off. G 32 E. d. Z.

Sonnige, geräumige 2-3½-Z.-Wohn. mit Bad u. Küche bis 2. Etg., mögl. Balkon od. Gartenben., von allseinst. Ehepaar (Pensionär), evtl. Teilw. bis 20 Mk. p. 1. 6. evtl. später gesucht. Preisoffert. u. T 2477 E. d. Ztg.

3½-Zimmer-Wohnung für 1. Juli, evtl. später od. früher im Süd. m. entspr. Komfort gesucht. Off. mit Preisang. u. F 67 an die E. d. Z.

Moderne 2½-3-Zimmer-Wohnung im Süden, I. Etg., bald oder 4. Juli gesucht. Off. u. G 35 an die E. d. Z.

2-Zimmer-Wohnung von Brautpaar per 1. oder 15. Juni gesucht. Off. u. A 1 an die E. d. Ztg.

1-Zimm.-Wohn. od. gr8ß. Leerkammer mit Küche, mögl. i. Zentr., in gutem Hause, b. 2. Stock, evtl. Wohngemeinschaft, von beruflstät. Dame p. 1. 6. gesucht. Preisoff. u. T 2477 E. d. Ztg.

Helle 2-2½-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Küche, im Süden, legend Viktoriast., Lothninger Straße per 1. 7. gesucht. Off. u. G 20 an die E. d. Z.

2-2½-Zimmer-Wohnung, evtl. Teilwohnung, nicht allzu weit v. Redhigerplatz entfernt, per bald oder später zu mieten gesucht. Offerte mit Preis u. G 15 an die Expedition dies. Zeitung erbten

30% Likör: Kummel 2.10 — Stenderdy 2.30 — 1a Ingwer 2.50
 Fruchtlikör: 30% Kirsch 2.20, 30% Kroatbeere 3.—, 1er
 35% Blutorange 3.60, 35% Schokolade 3.60
 5% Creme 3.20 — ff. Eier-Likör Marke Van Enst 4.—

Weingroßhandlung Heinrich Büchler

2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Bad
 Südgeländ per 1. 6. gesucht. Preisoff.
 unt. F 73 an die Expedition d. Ztg.

2½—3½-Zimmer-Wohnung
 im Süden, bis 2. Etage, von allein-
 stehender Dame per 1. Juli 38, evtl.
 früher, gesucht. Angebote an Ehrlich,
 Puckstraße 4, Telefon 459 25 (von
 8—10 Uhr).

Wohnungseinstellung.
 Suche 4—5-Zimmer-Wohnung, 90—110 M.
 günstig, geeignete Wohnpartner. Otto
 Böhm, Charlottenstraße 73.

Ältere Dame
 s. Leerz. Jacobsberg, Ziegengasse 8.

2 sonnige Leerzimmer
 mit Balkon, Bad und Kachelgelegenheit
 Juli oder später von älterer Ehepaar
 gesucht. Off. u. F 90 an die Exp. d. Ztg.

Braupaar
 sucht ab 1. Juni möbliertes Zimmer
 mit Küchenbenutzung. Offerten unter
 A 3 an die Expedition dieser Zeitung.

Möbliertes Zimmer
 Nähe Feldstr., 15—18 M., v. ruh. Miet.
 z. 1. 5. ges. Ang. u. G 26 E. d. Ztg.

Kl., sauberes, möbliertes Zimmer,
 15—18 Mark, Nähe Klosterstraße,
 von ruhigem Mieter per 1. 5. gesucht. Off.
 unt. G 17 an die Expedition d. Zeitg.

Moselwein: 34 er Meisenicher Königsberg 1.—
 35 er Schloß Thorner Weinberg 1.30
 Rheinwein: 34 er Kallstadter Weg, Wachtum 1.45
 35 er Zeller Schwarzer Heirgott, Wachtum 2.15
 Meine 140 Sorten umfassende
 Liste wird auf Wunsch zugesandt

2 schöne Leerzimmer,
 nicht über 1. Etage, mit Teilpension,
 von älterer Ehepaar per 1. Juli ge-
 sucht. Offerten unter F 77 an die
 Expedition dieser Zeitung erbeten.

1½ Leerzimmer
 mit Kochherd, b. 1. Etg. od. Wohnge-
 meinschaft gesucht. Off. F 79 E. d. Z.

Leerzimmer
 mit Kachelgelegenheit von Ehepaar ge-
 sucht, 20 Mark, evtl. Betätigung im
 Haushalt. Off. u. F 86 an die E. d. Z.

Wohnungseinstellung
 von 2 Damen nur mit einz. Dame im
 Süden gesucht. Off. u. G 36 E. d. Z.

Großes Leerzimmer mit Balkon
 u. Nebenr., bis 1. Et., Süd, gesucht ab
 Juni. Angeb. u. F 66 an die E. d. Z.

Berufstätiges junges Ehepaar
 sucht großes Leerzimmer mit Bad- u.
 Teilbenutzung, evtl. mit Mittags-
 Tischnutzung. Angebote unter F 172 E.

Schönes großes Zimmer
 mit eigenem Kochraum von allein-
 stehender Dame, pünktlicher Miete-
 zahlerin, für bald oder später gesucht.
 Offerten unter P D 1702 an die Exp.
 dieser Zeitung erbeten.

Geben Sie Ihre Familien-Anzeigen
 in das Breslauer Jüd. Gemeindeblatt.

Stellengesuche

Jüdischer Chauffeur,
 10jähr. Fahrpraxis, gelernt. Schlosser,
 sucht Stellg. Jacob Littauer, Udestr. 8.

Jüdischer Kontorist,
 22 Jahre alt, perfekt in Stenografie
 und Schreibmaschine, mit sämtlichen
 Kontorarbeiten vertraut, sucht Stellg.
 per bald oder später. Zuschriften unt.
 F 84 an die Expedition dies. Zeitung.

Kaufmann, Drogist,
 jüd., 39 Jahr, gereist (zuletzt 4 Jahre
 in der Textilbr.) sucht bald Stellg. als
 Lagerhelf., Buchf. od. Reisender, evtl.
 Autowäscher, Führerschr. 3 vorhanden.
 Offerten u. D 1687 an die Exp. d. Z.

Umschütler, jüdisch,
 aus der Lederbranche sucht gegen Ver-
 gütung Ausbildung in Fabrikation von
 Aktenmappen, Taschen u. a. Zuschrift.
 unt. W 177 an die Exp. d. Ztg. erb.

Jüdischer Verkäufer
 aus der Leder- u. Galant-, Bijout.-
 Spielw., Parf.-Branche sucht Stellg. p.
 1. Mai od. 1. Juni i. Gesch. od. Haus-
 halt. Off. u. L 1686 an die E. d. Z.

Halbtagsstellung
 sucht in allen Arbeiten versierter jüd.
 Buchhalter, der langjähr. Vertrauens-
 stellung inne hatte. Off. G 37 E. d. Z.

Jüdischer junger Mann,
 als Haushilfe tätig, sucht Stellg. p.
 bald od. später. Off. u. F 75 E. d. Z.

Jüdischer Primeraner,
 17 J., sucht Handw.-Lehrstelle. Guten-
 bergstraße 4, L. r. Telefon 844 01.

Flotte Stenotypistin,
 jüd., mit Buchhalt.-Kenntnissen, sucht p.
 1. 6., evtl. früher Stellung. Off. u.
 G 16 an die Expedition dies. Zeitg.

Jüdische Verkäuferin
 sucht per bald Stellung, auch für die
 Reise. Off. u. F 72 an die E. d. Z.

Tüchtige, umsichtige, jüd. Verkäuferin
 und Einkäuferin aus der Damenkon-
 fektionsbranche sucht Stellung p. bald
 oder später. Offert. u. S 1729 an die
 Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junges, jüdisches Mädchen,
 Oberskandarcife, sucht Halbtagsstellg.
 bei jüd. Kindern. Beste Referenzen.
 Off. u. F 74 an die Exp. d. Ztg. erb.

Gebildete jüdische Dame,
 langj. Sekretärin b. Univ.-Prof., sucht
 stundenweise Beschäftigung. Eigene
 Maschine. Off. u. F 83 an die E. d. Z.

Junges jüd. Mädchen
 sucht Tagesstellung für Haushalt und
 Kind. Off. u. E 1758 Exp. d. Ztg.

Vormittags-Stellung
 v. jüd. Dame m. engl. Erf. ges. Tel. 2072.
 Arbeitsam., jüd. Fräulein sucht Stellg.
 als Pflegerin od. Stütze in bess. Haus-
 od. frauenlos. Off. u. G 24 E. d. Z.

Junge jüdische Frau
 mit allen häuslichen Arbeiten vertraut
 und besten Empfehlungen, sucht Stel-
 lung im Haushalt. Würde evtl. Büro-
 arbeiten mit übernehmen. Off. unt.
 G 13 an die Expedition dieser Zeitg.

Jüdin,
 perfekt im Kochen und jeder Haus-
 frauen-Arbeit, sucht Tagesstellung,
 evtl. ¼-Tag, mögl. Zentrum. Off. u.
 G 12 an die Expedition dies. Ztg. erb.

Junges jüdisches Mädchen,
 16½ J., groß, kräftig, kinderlich und
 gewandt, sucht Nachmittagsstellung zu
 1 jüd. Kind. Off. u. F 69 E. d. Ztg.

Jüdisches Fräulein,
 Anfang 30, perf. im Kochen, Backen,
 Pflichten, sow. i. sämtl. Hausarb. i. Ref.
 s. pass. Wirk.-Krs. Off. G 23 E. d. Z.

Zu eingef. Hausmeister-Ehepaar,
 jüd., Mann gut. Handw., s. Stellg. i.
 Villa, Heim oder dgl. Off. G 25 EdZ.

Jüdische Hausangestellte,
 an selbständigen Arbeiten gewöhnt,
 sucht nach Absprache mit Arzt-
 stellung in kleinem Haushalt. Offert.
 unt. G 27 an die Expedition d. Ztg.

Jüdische Hausangestellte,
 perfekt in allen Zweigen des Haus-
 halts, mit erstklassigen Zeugnissen,
 sucht Stellung. Offerten unter G 28
 an die Expedition dieser Zeitung erb.

Jüdisches Fräulein,
 Mitte 40, m. streng. rit. Hausb. verr.,
 sucht f. sof. Stellg. in jüd. 2-Person-
 Haushalt. Off. u. G 29 Exp. d. Ztg.

Suche Halbtagsstellung
 als jüd. Gesellschaft, evtl. mittätig i.
 Haushalt, mit guten Kochkenntnissen,
 sucht ab Anfang d. April. Off. u. G 18
 an die Exp. d. Zeitg.

Jüdin
 sucht ab 1. 5., evtl. später vorm. od.
 stundenw. Beschäft. i. Haush. od. and.
 Betätigung. Off. u. G 19 Exp. d. Ztg.

Suche für meine 15jährige Tochter,
 Jüdin, kinderlich, Stellung als Haus-
 tochter mit Familien-Anschluß per
 1. Mai oder 15. Mai. Breslau bevor-
 zugt. Frau Frieda Drucker, Grossen
 (Oder).

15jähriges jüdisches Mädchen,
 sehr kindl. od. angest. Nachmittags-
 Stellung. Angebote unter F 87 an die
 Expedition dieser Zeitung erbeten.

18jähriges jüdisches Mädchen
 sucht Halbtagsstellung im jüdischen
 Haushalt oder zu Kindern. Gefl. Off.
 u. F 85 an die Exp. d. Zeitg. erbeten.

Suche für meine 15jährige Tochter,
 jüd., Kind od. Oberlyceum, Stelle
 als Haus-tochter, wo sie Gelegenheit
 hat, den Haushalt zu erlernen. Auf
 gute Behandlung wird Wert gelegt.
 M. Strauß, Lehrer, Hindenburg OS,
 Kaniestraße 10.

Ältere jüdische Witwe
 sucht nach Absprache mit Arzt-
 stellung in kleinem Haushalt, gleich-
 welcher Art. Offerten unter F 88 an
 die Expedition dieser Zeitung erb.

Anfangsstellung
 i. besserem jüd. Haushalt für meine
 15½jährige Tochter, jüd., aus gutem
 Hause, halb- oder ¼tags, gesucht.
 Off. u. G 38 an die Exp. d. Zeitg.

Jüdische junge Frau,
 arbeitslustig, sucht im Zentr. Stbd.-
 Bedienung od. Halbtagsstellung bis nur
 2 Uhr. Off. u. M 1750 Exp. d. Ztg.

Stellenangebote

Spitzen-Großhandlung,
 Zum Besuch von Wäsche-, Handarb.-
 Geschäften jüd. Vertreter(in) für Bres-
 lau und Umgebung gesucht. Hohe Pro-
 vision. Adolf Meyerfeld, Dortmund.

Junger, jüdischer, tücht. Mann
 für kl. jüd. Herren-Konfektionsbetrieb
 für alle vorkommenden Arbeiten ge-
 sucht. Off. u. G 31 an die E. d. Ztg.

Jüdische Verkäuferin
 für Damenbekleidungs-Geschäft in mittl.
 Kreistadt (OS), zur Unterstützung der
 erkrankten Verkäuferin für bald ge-
 sucht. Preis, bei Felix Epstein, Reuche-
 straße 60/61.

Jüngere jüdische Buchhalterin,
 die Schreibmaschine und Stenografie
 beherrscht und unbedingt zuverlässig
 arbeitet, wird per 1. Mai er. für ein
 jüd. Engros-Geschäft gesucht. Bewer-
 bungen u. R G 100 an die E. d. Z.

Buchhalter(in)
 jüdisch, möglichst aus der Damen-
 mantel-Fabrikation, für stundenweise
 Beschäftigung gesucht. Perfekte Kennt-
 nisse in Regulierungs- u. Mahnwesen,
 Conto-Corrent, Stenografie u. Schreib-
 maschine Bedingung. Bewerbungen mit
 Zeugnisabschriften und Lichtbild unter
 B 1772 an die Expedition dieser Ztg.

Jüngere jüdische Verkäuferin
 f. d. Schuhbr. p. sof. ges. Schuhhaus
 Karl Bieher, Friedrich-Wilh.-Str. 58.

Jüngere Gesellschaftlerin
 jüd., für nach u. über jüd. Dame
 (Heim) per 1. Mai gesucht. Offerten u.
 L 1694 an die Expedition d. Ztg. erb.

Zuschnneiderin
 jüdisch, f. Schürzen, Spielhöschen usw.
 per 1. 5. gesucht. Schönwald, Karli-
 straße 48/49.

Jüdische Hausangestellte
 für jüd. 2-Person-Haushalt z. 2. Mai
 gesucht. Albu, Hülbenstraße 23.

Jüdische Hausangestellte
 tagelöhnerin gesucht. Off. u. F 89 E. d. Z.

Jüdische Hausangestellte,
 zuverl. für einf. jüd. 2-Personenhaush.
 gesucht. Off. u. F 71 an die E. d. Z.

Jüdisch. Hausangestellte(r)
 für größeren jüd. Haushalt bei guter
 Behandlung per sofort gesucht. Off. u.
 A 2 an die Exped. dies. Zeitung erb.

Jüdische Hausangestellte
 für jüd. 2-Person-Haushalt z. 2. Pers.-
 Haushalt mit Anzengruben per 1. Mai ge-
 sucht. Engenruherstr. 16, I., rechts.

Jüdische Hospitantin
 für Kindergarten kann sich melden.
 Helene Perle, Optizstraße 1.

Suche per 1. Mai
 solides, jüdisches Mädchen, nicht unter
 20 Jahren, firm in Hausarbeiten und
 Zimmeraufräumen, für jüd. 2-Person-
 Haushalt in Breslau. Offerten unter
 F 81 an d. Expedition dieser Zeitung.

Jüdische Hausangestellte
 für jüd. 4-Pers.-Haush. bei gut. Geh.
 zum 1. Mai gesucht. Kokkenkenn-
 nisse erwünscht, Hilfe für schwere Ar-
 beit vorhanden. Offerten u. O 1690 an
 die Expedition dieser Zeitung erbet.

Jüdische Hausangestellte
 für sauberen, jüdischen 3-Personen-
 Haushalt per 1. Mai gesucht. Höfchen-
 straße 96, I., links. Telefon 369 56.

Jüd. Hausangestellte nach Oberschles.
 für kinderloses jüd. Ehepaar in gut
 gehl. Haushalt sof. gesucht. Meldung
 bei Böhm, Neumarkt 15.

Jüdische Haushelfin
 für einen gepflegten, jüd. 2-Person-
 Haushalt per sofort gesucht. Selbige
 muß im Kochen u. Backen bewandert
 sein. Frau Ida Heymann, Oranienstr. 8.
 Vorstellg. m. Zeugn. vorm. 9-12 Uhr.

Tüchtige Haushelfin,
 jüd., z. 1. Mai ges. Kokkenkenn. nicht
 erforderlich. Vorstellung von 1—3 od.
 schriftlich. Kochmann, Kaiser-Wilhelm-
 Straße 190.

Tüchtige jüdische Haushelfin,
 mit Hausarbeit und Wäschebehandl.
 vertraut, per sofort oder 1. Mai gesucht.
 Meldungen von 8—10 od. 16—18 Uhr.
 Israelische Waisenanstalt, Gräbchen,
 Straße 61/65.

Jüdische Haus-tochter
 für gepflegten, jüd. 2-Personen-Haushalt
 p. sofort od. 1. 5. gesucht. Es wird
 Gelegenheit geboten, als Helferin in
 zahnrährig. Praxis tätig zu sein. An-
 gebote u. Sch 1744 an die E. d. Ztg.

Jüdische Tageshelfin,
 mit Hausarbeit und Wäschebehandl.
 vertraut, per sofort oder 1. Mai gesucht.
 Gefl. Angeb. u. G 30 an die E. d. Ztg.

Jüdische Bedienung
 sofort gesucht. Optizstraße 23, II., r.

Übersee-

Auswanderern erteilt
 Schweiß-Unterricht
 Schloßerei E. Königsberg
 Tel. 24, 25, 26, 27, Albinstraße 51
 Auskunft 16—18 Uhr

Krankenkpflegen, Nachtwachen,
 Hausarbeit, Reinigung, Unter-
 nimmt jüd. gebildete Dame. Erste
 Referenzen. Telefon 301 29.



Jüdischer Musikverein Breslau E. V.
im Reichsverband der Jüdischen
Kulturbünde in Deutschland

Donnerstag, den 5. Mai 1938, 20.15 Uhr
im Freundsaal,
Neue Graupenstraße Nr. 3/4

8. Abonnements-Konzert

Sinfonie-Konzert

Leitung:

Berthold Sander

Mendelssohn: Ouverture zu „Athalie“

Grieg: Peer Gynt-Suite

Tschalkowsky: 5. Sinfonie.

Die Eintrittskarten mit Aufdruck 28. April gelten
für dieses Konzert.

Mittwoch, d. 4. Mai 1938, 20 1/2 Uhr, Freundsaal,
Neue Graupenstraße 3/4:

Voraufrührung

Sinfonie-Konzerts

Leitung: **Berthold Sander**

Eintrittskarten zu RM 1.—, 2.—, 3.— ab 28. April
in der Billetverkaufsstelle Straße der SA. 82 hpt.,
werktags 11—13 Uhr.

Nach 15jähriger Tätigkeit in Königsberg Pr.
habe ich mich in BRESLAU niedergelassen.

Dr. med. Erwin Hirsch Facharzt für Orthopaedie

Viktoriastraße 103 (Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße)
Telefon 363 07. Sprechstunden 10—12, 4—6.

Israelitisches Krankenhaus

Die Leitung unserer Kinderklinik und der Kinder-
poliklinik hat Herr:

Prof. Dr. Bruno Leichtentritt

übernommen. Die Sprechstunden der Kinderpoli-
klinik finden von jetzt an werktäglich, außer Sonn-
abend, von 9—10 Uhr vormittags statt.

Breslau, den 12. April 1938.

**Der Vorstand der
Israel. Krankenverpflegungs-Anstalt**

Bruno Lehr

Malermaler

Taschenstr. 20

Telefon 57807

Werkstatt für moderne Malerei
nach eigenen u. gegebenen Entwürfen.
Spezialwerkstatt für Schilder und
Vergoldungen aller Art.

Neon Leuchtbuchstaben

MICHAEL KALISKI

Gaugeschäft — Bautischlerei — Möbelfabrik
Pröbelstraße 10 — Telefon 825 57/58

Neu- und Umbauten

Fassadenabputz — Schwammbeseitigung — Repara-
turen an Fußböden, auch Parkett, Treppen,
Gartenzäune

Fischerarbeiten

Neuanfertigung und Reparaturen von Fenstern
u. Türen, Jalousien, Einzelmöbel — Qualitätsarbeit
Gegründet 1899 / Beste Referenzen

Für Auswanderer!

Lifts zusammenlegbar an Ort und Stelle als
Schrankhauptteile zu benutzen.

Arbeitsgemeinschaft für jüdisch.

Familien-Forschung Breslau

Genealogischer Abend

am 4. Mai 1938, 8.30 Uhr,
bei Wolff, Tauentzienstraße 12.
Eintritt frei!

Jüdisches Stewernheim E. V.

Eine ordentliche Mitgliederversamm-
lung wird hiermit am Sonntag, den
22. Mai 1938, vormittags 11 1/2 Uhr, im
Sitzsaal der Israelit. Krank-
verpflegungsanstalt, hier, Hohenzollern-
straße 90, anberaumt.

Tagesordnung:

- Entgegennahme des Geschäftsbe-
richts des Vorstands.
 - Beschlußfassung über die Ent-
lastung der Rechnung für die
beiden letzten Jahre.
 - Wahl des Vorstands und der Re-
visoren.
 - Satzungsänderung.
- Zu dieser Versammlung laden wir
hiermit alle unsere Mitglieder ein.
Der Vorstand.

Im Café Fahrig

obere Räume

Jeden Sonnabend, 8.30 Uhr:

Gesellschaftstanz

Neu! Paul Wiener u. Heinz
spielen an zwei Flügeln
moderne Schlager
Größte Stimmung!

Sommerpreise p. Pers. 60 Pf.

Betrieb

3 tunc!

Malters gute Stube

Straße der SA. 15

Täglich von 12—3 Uhr:

Großer Mittagstisch

3 Gänge — Mk. 1.10

Jeden Abend: Spezialitäten.
Kreppelsuppe 50 Pfg., Kartoffel-
suppe mit Einlage 50 Pfg., Nudeln
mit Fleischbeilage 60 Pfg. usw.

Zurückgekehrt

Dr. Hauptmann

Verzogen

Lohsestraße 46

Dr. Fritz Littauer

prakt. Arzt
9—10, 4—5 Uhr. Telefon 337 88.

Dr. Marcuse

Badearzt

Bad Kudowa

Haus Edenhall,
Lindenweg.

Dr. E. SGALLER

prakt. Arzt und Geburtshelfer

DR. H. SGALLER-WRESZYNSKI

Kinderärztin

jetzt

AUGUSTA STRASSE 64

(zwischen Höfchen- u. Hohenzollernstr.)

Neue Telefon-Nr. 35553

Anfert. orthop. Fußstützen

System Dr. Lettermann

N. Graupenstraße 3/4 — Tel. 242 13



**JÜDISCHER KULTURBUND
BRESLAU**
IM REICHVERBAND DER JÜDISCHEN KULTURBÜNDE
IN DEUTSCHLAND

Theater-Abende:

Montag, den 9. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundsaal

Fahrt ins Grenzlose

Komödie in 3 Akten von Sutton Vane.

Regie: Dr. Hans Buxbaum

Bühnenbild: Heinz Condell

Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes

Hamburg

Dienstag, d. 10. Mai 1938, 20.15 Uhr, Freundsaal

Kopi in der Schlinge

Abenteuer in 3 Akten von John von Bradley.

Regie: Dr. Hans Buxbaum, Bühnenbild: Anny Gowa

Schauspiel-Ensemble des Jüdischen Kulturbundes

Hamburg

Preis der Plätze: 0.50, 1.—, 1.75, 2.50 Mark.
Vorverkauf täglich an der Kasse des Kulturbundes,
Neue Graupenstraße 3/4.

Zutritt nur mit gültigem Kulturbund-Ausweis.

Walter Joel

Staatl. konzessionierter

Auswanderungsagent

für jüdische Auswanderer

der

Chargeurs Réunis, Paris

BRASILien

URUGUAY

ARGENTINien

Red Star Linie, Hamburg

NORD-AMERIKA

Pacific Line, Liverpool

PERU - CHILE

COLUMBIEN

Cie. Gle. Transatlantique
(French-Line)

NORD- UND

SÜD-AMERIKA

Breslau 13, Kais.-Wilh.-Str. 17

Telefon 32334

Unterstützt das jüdische Handwerk